

## Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und der Republik Libanon<sup>2</sup>

Abgeschlossen in Montreux am 24. Juni 2004

Von der Bundesversammlung genehmigt am 15. März 2005<sup>3</sup>

Ratifikationsurkunde von der Schweiz hinterlegt am 30. Juni 2006

In Kraft getreten für die Schweiz am 1. Januar 2007

(Stand am 1. Januar 2007)

---

*Die Republik Island, das Fürstentum Liechtenstein, das Königreich Norwegen und die Schweizerische Eidgenossenschaft*  
(im Folgenden die EFTA-Staaten genannt)

und

*die Republik Libanon*

(im Folgenden Libanon genannt),

im Folgenden gemeinsam Parteien genannt,

in Erwägung der Bedeutung der zwischen den EFTA-Staaten und Libanon bestehenden Bande, insbesondere der im Juni 1997 in Genf unterzeichneten Zusammenarbeitserklärung, und des Wunsches, diese Bande zu festigen und enge und dauerhafte Beziehungen herzustellen;

eingedenk ihrer Absicht, sich am Prozess der wirtschaftlichen Integration innerhalb der Region Europa-Mittelmeer aktiv zu beteiligen, und in der Bereitschaft, bei der Suche nach Mitteln und Wegen zur Festigung dieses Prozesses zusammenzuarbeiten;

unter Bekräftigung ihres Bekenntnisses zur pluralistischen Demokratie auf Grundlage des Rechtsstaats, der Menschenrechte einschliesslich der Rechte der Angehörigen von Minderheiten sowie der Grundfreiheiten, und zu den politischen und wirtschaftlichen Freiheiten gemäss ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen einschliesslich der Charta der Vereinten Nationen<sup>4</sup> und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte;

in der Absicht, günstige Voraussetzungen zur Ausweitung und Diversifizierung des gegenseitigen Handels zu schaffen, sowie die handels- und wirtschaftspolitische Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse auf der Grundlage der Gleichberechtigung, des beiderseitigen Nutzens, der Nichtdiskriminierung und des Völkerrechts zu fördern;

AS 2007 1195; BBl 2005 1089

<sup>1</sup> Übersetzung des englischen Originaltextes.

<sup>2</sup> Die Anhänge und Prot. zum Abk. werden in der AS nicht veröffentlicht. Sie können beim BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern bezogen oder auf der Internet-Seite des EFTA-Sekretariats <http://secretariat.efta.int> in englischer und französischer Sprache konsultiert werden.

<sup>3</sup> Art. 1 Abs. 1 Bst. a des BB vom 15. März 2005 (AS 2007 1193)

<sup>4</sup> SR 0.120

eingedenk der Mitgliedschaft der EFTA-Staaten in der Welthandelsorganisation (im Folgenden WTO genannt) sowie ihrer Verpflichtungen, die Rechte und Pflichten zu befolgen, welche sich aus dem Abkommen von Marrakesch zur Errichtung der WTO<sup>5</sup> ergeben, einschliesslich der Prinzipien der Meistbegünstigung und der Inländerbehandlung, und eingedenk der Absicht Libanons, der WTO beizutreten;

entschlossen, zur Stärkung des multilateralen Handelssystems beizutragen und ihre Beziehungen im Einklang mit den Grundsätzen der WTO in Richtung Freihandel auszubauen;

in der Erwägung, dass keine Bestimmung dieses Abkommens dahingehend ausgelegt werden kann, dass sie die Parteien von ihren Verpflichtungen auf Grund anderer internationaler Verträge, insbesondere im Rahmen der WTO, entbindet;

entschlossen, dieses Abkommen zu verwirklichen mit dem Ziel, die Umwelt zu erhalten und zu schützen und eine optimale Nutzung der natürlichen Ressourcen in Übereinstimmung mit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung sicherzustellen;

ihre Bereitschaft bekundend, ihre wirtschaftlichen Beziehungen zu entwickeln und zu vertiefen, um sie auf Bereiche auszudehnen, die nicht unter dieses Abkommen fallen;

überzeugt, dass dieses Abkommen einen geeigneten Rahmen bildet für den Informations- und Meinungs austausch über wirtschaftliche Entwicklungen und Handel; und

ebenfalls überzeugt, dass dieses Abkommen günstige Voraussetzungen für die Förderung der gegenseitigen Beziehungen in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Investitionen schaffen wird;

*haben zur Erreichung dieser Ziele folgendes Abkommen (im Folgenden «dieses Abkommen» genannt) abgeschlossen:*

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **Art. 1** Zielsetzung

1. Die EFTA-Staaten und Libanon errichten eine Freihandelszone im Einklang mit den Bestimmungen dieses Abkommens, um die wirtschaftlichen Tätigkeiten auf ihren Hoheitsgebieten zu fördern, dadurch die Lebens- und Beschäftigungsbedingungen zu verbessern und zur wirtschaftlichen Integration Europa-Mittelmeer beizutragen.

2. Die Ziele dieses Abkommens, das auf den Handelsbeziehungen zwischen marktwirtschaftlich orientierten Ländern sowie auf der Achtung der demokratischen Grundsätze und der Menschenrechte fusst, sind:

<sup>5</sup> SR 0.632.20

- (a) die Liberalisierung des Warenhandels in Übereinstimmung mit Artikel XXIV des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens<sup>6</sup> (nachstehend als GATT 1994 bezeichnet);
- (b) die schrittweise Schaffung eines für die Zunahme von Investitionen und Handel mit Dienstleistungen förderlichen Rahmens;
- (c) die Sicherstellung eines angemessenen und wirksamen Schutzes der Rechte an geistigem Eigentum;
- (d) die schrittweise Liberalisierung des öffentlichen Beschaffungswesens; und
- (e) die Förderung der harmonischen Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Parteien durch die Ausweitung des Handels und durch die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit.

**Art. 2** Diesem Abkommen unterliegende Handelsbeziehungen

Dieses Abkommen ist auf Handelsbeziehungen zwischen den einzelnen EFTA-Staaten einerseits und Libanon andererseits anwendbar, nicht jedoch auf die Handelsbeziehungen zwischen einzelnen EFTA-Staaten, sofern in diesem Abkommen nichts anderes vorgesehen ist.

**Art. 3** Räumlicher Anwendungsbereich

Dieses Abkommen findet, unter Vorbehalt der Bestimmungen in Anhang I, auf dem Hoheitsgebiet der Parteien Anwendung.

## II. Warenverkehr

**Art. 4** Geltungsbereich

1. Die Bestimmungen dieses Kapitels gelten für die folgenden Produkte mit Ursprung in einem EFTA-Staat oder Libanon:

- (a) Alle Erzeugnisse, die unter die Kapitel 25–97 des Harmonisierten Systems<sup>7</sup> (HS) zur Bezeichnung und Codierung der Waren fallen, mit Ausnahme der im Anhang II aufgezählten Waren;
- (b) Verarbeitete Landwirtschaftsprodukte, die im Protokoll A aufgezählt sind, unter gebührender Beachtung der in diesem Protokoll enthaltenen Bestimmungen; und
- (c) Fische und andere Meeresprodukte, gemäss den Bestimmungen des Anhangs III bestimmt.

2. Libanon und jeder einzelne EFTA-Staat haben bilaterale Vereinbarungen über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen abgeschlossen. Diese Verein-

<sup>6</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.1

<sup>7</sup> SR 0.632.11

barungen sind Bestandteil der Instrumente zur Errichtung einer Freihandelszone zwischen den EFTA-Staaten und Libanon.

**Art. 5** Ursprungsregeln und Verfahren der Verwaltungszusammenarbeit  
Protokoll B legt die Ursprungsregeln und die Verfahren für die administrative Zusammenarbeit fest.

**Art. 6** Einfuhrzölle und Abgaben gleicher Wirkung

1. Im Handel zwischen den EFTA-Staaten und Libanon werden keine neuen Einfuhrzölle oder Abgaben gleicher Wirkung eingeführt.

2. Mit Inkrafttreten dieses Abkommens beseitigen die EFTA-Staaten alle Einfuhrzölle und Abgaben gleicher Wirkung für Erzeugnisse mit Ursprung in Libanon.

3. Libanon beseitigt schrittweise seine Einfuhrzölle und Abgaben gleicher Wirkung für Erzeugnisse mit Ursprung in einem EFTA-Staat gemäss den Bestimmungen des Anhangs IV.

**Art. 7** Ausgangszollsätze

1. Die zwischen den Vertragsparteien anwendbaren Zollsätze entsprechen den am 21. November 2003 gültigen Zollsätzen für das meistbegünstigte Land (MFN-Zollsätze) oder, wenn diese tiefer sind, den seit dem Inkrafttreten dieses Abkommens angewandten Zollsätzen. Wenn nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens eine Zollreduktion *erga omnes* vorgenommen wird, gilt dieser reduzierte Zollsatz.

2. Die Parteien unterrichten sich gegenseitig über die Zollsätze, die am Datum des Inkrafttretens dieses Abkommens zur Anwendung kommen.

**Art. 8** Fiskalzölle

Die Bestimmungen von Artikel 6 gelten auch für Fiskalzölle.

**Art. 9** Mengenmässige Einfuhrbeschränkungen und Massnahmen gleicher Wirkung

1. Im Handel zwischen den EFTA-Staaten und Libanon werden keine neuen mengenmässigen Einfuhrbeschränkungen oder Massnahmen gleicher Wirkung eingeführt.

2. Mit Inkrafttreten dieses Abkommens werden die mengenmässigen Einfuhrbeschränkungen sowie Massnahmen gleicher Wirkung im Handel zwischen den EFTA-Staaten und Libanon beseitigt.

**Art. 10** Ausfuhrzölle und mengenmässige Ausfuhrbeschränkungen

Im Handel zwischen den EFTA-Staaten und Libanon werden weder Ausfuhrzölle, Abgaben gleicher Wirkung, noch mengenmässige Ausfuhrbeschränkungen und Massnahmen gleicher Wirkung angewandt.

**Art. 11** Interne Steuern und Regelungen

1. Die Parteien verpflichten sich, alle internen Steuern und anderen Gebühren und Regelungen in Übereinstimmung mit Artikel III des GATT 1994 sowie anderen massgebenden WTO-Übereinkommen anzuwenden.
2. Für Erzeugnisse, die in das Hoheitsgebiet einer der Parteien ausgeführt werden, darf keine Erstattung für inländische Abgaben gewährt werden, die höher ist als die auf diesen Erzeugnissen unmittelbar oder mittelbar erhobenen Abgaben.

**Art. 12** Technische Vorschriften

1. Die Parteien arbeiten in den Bereichen der technischen Vorschriften, der Normen und der Konformitätsbewertung zusammen und ergreifen geeignete Massnahmen um internationale Lösungen und, falls angemessen, Abkommen über gegenseitige Anerkennung zu fördern sowie um sicherzustellen, dass dieses Abkommen effektiv und harmonisch im Interesse aller Parteien angewendet wird.
2. Die Parteien kommen überein, im Rahmen des Gemischten Ausschusses, der in Übereinstimmung mit Artikel 30 des Abkommens eingesetzt wird, unverzüglich Konsultationen aufzunehmen, falls eine Partei der Ansicht ist, dass eine andere Partei Massnahmen ergreift, die ein technisches Handelshemmnis schaffen oder schaffen könnten, um eine geeignete Lösung im Einklang mit dem WTO-Übereinkommen über die technischen Handelshemmnisse<sup>8</sup>, zu finden.
3. Die Verpflichtung der Parteien zur Notifikation von Entwürfen für technische Vorschriften richtet sich nach den Bestimmungen des WTO-Übereinkommens über technische Handelshemmnisse. Die EFTA-Staaten werden Libanon ihre Notifikationen an die WTO zugänglich machen. Libanon wird seine Entwürfe für technische Vorschriften dem EFTA-Sekretariat notifizieren, welches sie an die anderen Parteien weiterleiten wird.

**Art. 13** Gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Massnahmen

1. In den Bereichen des Pflanzen- und Gesundheitsschutzes wenden die Parteien ihre Vorschriften in nicht diskriminierender Weise an und treffen keine neuen Massnahmen, die eine unangemessene Behinderung des Handels zur Folge haben.
2. Die in Absatz 1 dargelegten Prinzipien werden in Übereinstimmung mit dem WTO-Übereinkommen über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflanzenschutzrechtlicher Massnahmen<sup>9</sup> angewandt.

**Art. 14** Staatsmonopole

Vorbehaltlich der im Protokoll C vorgesehenen Ausnahmen sorgen die EFTA-Staaten und Libanon für eine schrittweise Anpassung aller staatlicher Monopole kommerzieller Natur, so dass bis zum Ende des vierten Jahres nach Inkrafttreten dieses Abkommens sichergestellt ist, dass hinsichtlich der Bedingungen, zu denen

<sup>8</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.6

<sup>9</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.4

Waren beschafft und vermarktet werden, keine Diskriminierungen zwischen Staatsangehörigen der EFTA-Staaten und Libanons mehr bestehen. Die Beschaffung und Vermarktung dieser Waren soll nach kommerziellen Überlegungen erfolgen.

#### **Art. 15** Subventionen

1. Soweit in diesem Artikel nicht anders bestimmt, richten sich die Rechte und Pflichten der Parteien bezüglich Subventionen und Ausgleichsmassnahmen nach Artikeln VI und XVI des GATT 1994, nach dem WTO-Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmassnahmen<sup>10</sup> sowie nach dem WTO-Übereinkommen über die Landwirtschaft<sup>11</sup>.

2. Das Ausmass der Verpflichtungen der Parteien, die Transparenz von Subventionsmassnahmen sicherzustellen, wird durch die in Artikel XVI:1 des GATT 1994 und Artikel 25 des Übereinkommens über Subventionen und Ausgleichsmassnahmen festgelegten Kriterien geregelt. Die EFTA-Staaten werden Libanon ihre Notifikationen an die WTO bezüglich Subventionen zugänglich machen. Libanon wird seine Subventionen dem EFTA-Sekretariat notifizieren, welches diese Notifikation an die anderen Parteien weiterleiten wird.

3. Bevor ein EFTA-Staat oder Libanon, je nach Fall, eine Untersuchung einleitet mit dem Ziel, das Vorliegen, die Höhe und die Auswirkungen einer angeblichen Subvention in Libanon oder in einem EFTA-Staat entsprechend den Bestimmungen in Artikel 11 des Übereinkommens über Subventionen und Ausgleichsmassnahmen zu ermitteln, muss die Partei, welche eine Untersuchung einleiten will, diejenige Partei, deren Waren untersucht werden sollen, schriftlich benachrichtigen und ihr eine Frist von 45 Tagen gewähren, um eine beiderseits annehmbare Lösung zu finden. Die Konsultationen finden im Rahmen des Gemischten Ausschusses statt, falls eine der Parteien dies innerhalb von 20 Tagen nach Empfang der Notifikation verlangt.

#### **Art. 16** Antidumping

1. Stellt ein EFTA-Staat im Handel mit Libanon Dumping-Praktiken im Sinne von Artikel VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 fest oder stellt Libanon im Handel mit einem EFTA-Staat solche Praktiken fest, kann die betroffene Partei im Einklang mit dem WTO-Abkommen über die Durchführung von Artikel VI des GATT 1994<sup>12</sup> geeignete Massnahmen gegen diese Praktiken treffen.

2. Auf Antrag einer Partei überprüfen die Parteien den Inhalt dieses Artikels im Rahmen des Gemischten Ausschuss.

<sup>10</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.13

<sup>11</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.3

<sup>12</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.8

**Art. 17** Wettbewerbsregeln betreffend Unternehmen

1. Mit dem guten Funktionieren dieses Abkommens sind unvereinbar, soweit sie geeignet sind, den Handel zwischen einem EFTA-Staat und Libanon zu beeinträchtigen:

- (a) jegliche Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen zwischen Unternehmen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken;
- (b) das missbräuchliche Ausnutzen einer beherrschenden Stellung auf dem gesamten Gebiet der Parteien oder auf einem wesentlichen Teil davon durch ein oder mehrere Unternehmen.

2. Bezüglich öffentlicher Unternehmen und Unternehmen mit speziellen oder exklusiven Rechten stellen die Vertragsparteien sicher, dass vom vierten Jahr nach Inkrafttreten dieses Abkommens keine Massnahme eingeführt oder beibehalten wird, die den Waren- oder Dienstleistungsverkehr zwischen den Parteien in einer Weise stört, dass die Interessen der Parteien verletzt werden. Diese Bestimmung soll nicht *de jure* oder *de facto* die Erfüllung der diesen Unternehmen zugewiesenen besonderen Aufgaben vereiteln.

3. Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 sind nicht so auszulegen, dass den Unternehmen daraus unmittelbare Verpflichtungen entstünden.

4. Die Parteien setzen ihr jeweiliges Wettbewerbsrecht durch und tauschen Informationen aus, unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Vertraulichkeit. Auf Anfrage einer Partei halten die Parteien Konsultationen ab, um die Umsetzung der Absätze 1 und 2 zu erleichtern.

5. Ist eine Partei der Auffassung, dass eine Praktik mit den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 unvereinbar ist, unterstützen die betroffenen Parteien den Gemischten Ausschuss mit allen Mitteln, die für die Untersuchung des Falls notwendig sind, und unterbinden gegebenenfalls die beanstandete Praktik. Hat die betreffende Partei innerhalb des vom Gemischten Ausschuss festgesetzten Zeitraums die beanstandeten Praktik nicht unterbunden oder ist der Gemischte Ausschuss nicht in der Lage, nach Abschluss der Konsultationen oder 30 Tage, nachdem um diese Konsultationen nachgesucht wurde, zu einer Einigung zu gelangen, kann die betroffene Partei geeignete Massnahmen treffen, um den sich aus den betreffenden Praktiken ergebenden Schwierigkeiten abzuwenden. Die Anwendung und Aufhebung solcher Massnahmen richtet sich nach den Bestimmungen des Artikels 33.

**Art. 18** Schutzmassnahmen bei der Einfuhr bestimmter Waren

1. Die Bestimmungen des Artikels XIX des GATT 1994 und des WTO-Übereinkommens über Schutzmassnahmen<sup>13</sup> sind zwischen den Parteien anwendbar, einschliesslich in Bezug auf die in diesem Abkommen gewährten Konzessionen.

<sup>13</sup> SR 0.632.20 Anhang 1A.14

2. Bevor Schutzmassnahmen gemäss Absatz 1 angewendet werden, lässt die Partei, die Schutzmassnahmen zu ergreifen beabsichtigt, dem Gemischten Ausschuss alle relevanten Informationen zukommen, die für eine eingehende Prüfung im Hinblick auf eine für die Parteien akzeptable Lösung notwendig sind. Unbeschadet provisorischer Massnahmen in kritischen Umständen gemäss Absatz 2 des Artikels XIX des GATT 1994, halten die Parteien ohne Verzug im Gemischten Ausschuss Konsultationen ab, um eine solche Lösung zu finden. Wenn die Parteien, als Ergebnis dieser Konsultationen, innerhalb von 30 Tagen nach deren Beginn zu keiner Einigung kommen, kann die Partei, die Schutzmassnahmen zu ergreifen beabsichtigt, die Bestimmungen des Artikels XIX des GATT 1994 und des WTO-Übereinkommens über Schutzmassnahmen anwenden.

3. Bei der Wahl der Schutzmassnahmen gemäss diesem Artikel ist solchen Massnahmen Vorrang einzuräumen, die das Erreichen der Ziele dieses Abkommens am wenigsten behindern.

4. Schutzmassnahmen sind unverzüglich dem Gemischten Ausschuss zu notifizieren werden und sind Gegenstand regelmässiger Konsultationen im Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf ihre Aufhebung sobald die Umstände dies erlauben.

#### **Art. 19**            Strukturelle Anpassungen

1. Libanon kann befristete Ausnahmemassnahmen in Form einer Erhöhung oder Wiedereinführung von Zöllen ergreifen, die von Bestimmungen des Artikels 6 abweichen.

2. Diese Massnahmen können nur junge und neu entstehende Industrien oder bestimmte Wirtschaftszweige betreffen, in denen Restrukturierungen vorgenommen werden oder die mit ernsthaften Schwierigkeiten kämpfen, insbesondere wenn diese zu erheblichen sozialen Problemen führen.

3. Die von Libanon auf Ursprungserzeugnisse aus den EFTA-Staaten angewendeten Zollansätze, die durch solche Ausnahmemassnahmen eingeführt werden, dürfen 25 Prozent *ad valorem* nicht übersteigen und müssen eine Präferenzmarge für Ursprungserzeugnisse aus den EFTA-Staaten beibehalten. Sie dürfen nicht höher sein als Zölle auf Einfuhren nach Libanon von ähnlichen Gütern aus einem anderen Land. Der Gesamtwert der eingeführten Waren, die diesen Massnahmen unterliegen, darf nicht mehr als 20 Prozent des durchschnittlichen jährlichen Gesamtwerts der Industriewaren aus den EFTA-Staaten, gemäss Artikel 4 Buchstabe a, die innerhalb der letzten Jahre, für die statistische Angaben vorliegen, eingeführt wurden.

4. Diese Massnahmen dürfen höchstens während fünf Jahren angewandt werden, sofern der Gemischte Ausschuss keine Verlängerung genehmigt. Sie können höchstens bis zum Ablauf der maximalen Übergangszeit am 1. März 2015 aufrechterhalten werden.

5. Es können keine derartigen Massnahmen für Waren ergriffen werden, für die seit der Beseitigung sämtlicher Zölle und mengenmässigen Beschränkungen oder anderer Abgaben und Massnahmen gleicher Wirkung mehr als drei Jahre vergangen sind.



6. Libanon unterrichtet den Gemischten Ausschuss über alle Ausnahmemaßnahmen, die er zu ergreifen beabsichtigt, und vor deren Umsetzung sind auf Gesuch eines EFTA-Staates im Gemischten Ausschuss Konsultationen über solche Maßnahmen und die betroffenen Wirtschaftszweige abzuhalten. Bei der Einführung solcher Maßnahmen unterbreitet Libanon dem Gemischten Ausschuss einen Zeitplan für die Aufhebung der gestützt auf diesen Artikel eingeführten Zölle. Dieser Zeitplan muss einen schrittweisen Abbau dieser Zölle in gleichen jährlichen Raten vorsehen, der nicht später als zwei Jahre nach der Einführung der Maßnahmen beginnt. Der Gemischte Ausschuss kann einen anderen Zeitplan festlegen.

7. Um Problemen beim Aufbau neuer Wirtschaftszweige Rechnung zu tragen, kann der Gemischte Ausschuss, in Abweichung von Absatz 4 dieses Artikels, Libanon ausnahmsweise gestatten, die bereits getroffenen Maßnahmen nach Absatz 1 für einen Zeitraum von maximal drei Jahren über den Ablauf der Übergangszeit hinaus aufrecht zu erhalten.

#### **Art. 20** Wiederausfuhr und ernster Versorgungsengpass

1. Wenn aufgrund des Artikels 10:

- (a) eine Wiederausfuhr in ein Drittland erfolgt, dem gegenüber die ausführende Partei für das jeweilige Erzeugnis mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen, Ausfuhrzölle oder Maßnahmen und Abgaben gleicher Wirkung aufrechterhält; oder
- (b) im Zusammenhang mit einem für die ausführende Partei wichtigen Erzeugnis ein ernster Versorgungsengpass entsteht oder zu entstehen droht;

und wenn der ausführenden Partei in den vorgenannten Situationen ernste Schwierigkeiten entstehen oder zu entstehen drohen, kann diese Partei geeignete Maßnahmen treffen.

2. Die Partei, welche Maßnahmen nach diesem Artikel zu treffen beabsichtigt, benachrichtigt unverzüglich die anderen Parteien und den Gemischten Ausschuss darüber. Der Gemischte Ausschuss prüft die Lage und kann alle zu deren Beendigung notwendigen Entscheidungen treffen. Hat der Gemischte Ausschuss innerhalb von 30 Tagen nach seiner Befassung keine Entscheidung getroffen, kann die betroffene Partei geeignete Maßnahmen treffen, um dem Problem Abhilfe zu verschaffen. Der Gemischte Ausschuss ist unverzüglich darüber zu unterrichten. Bei der Auswahl von Maßnahmen ist denjenigen Vorrang einzuräumen, welche das Funktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen.

3. Verunmöglichen aussergewöhnliche und kritische Umstände, die ein sofortiges Handeln erfordern, je nach Fall eine vorübergehende Unterrichtung oder Prüfung, kann die betroffene Partei unverzüglich vorläufige Maßnahmen treffen, um der Lage zu begegnen. Sie unterrichtet unverzüglich die anderen Parteien und den Gemischten Ausschuss darüber.

4. Die getroffenen Maßnahmen sind Gegenstand regelmäßiger Konsultationen im Gemischten Ausschuss, im Hinblick auf ihre Aufhebung, sobald es die Umstände zulassen.

**Art. 21** Allgemeine Ausnahmen

Dieses Abkommen steht Verboten oder Beschränkungen der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren nicht entgegen, welche aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit, der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit, zum Schutz der Gesundheit und des Lebens von Menschen, Tieren oder Pflanzen, zum Schutze des nationalen Kulturgutes von künstlerischem, geschichtlichem oder archäologischem Wert oder zum Schutz des geistigen Eigentums gerechtfertigt sind. Ebenso wenig steht es Regelungen betreffend Gold bzw. Silber oder Massnahmen zur Bewahrung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen entgegen. Diese Verbote oder Beschränkungen dürfen jedoch weder ein Mittel zur willkürlichen Diskriminierung noch eine verschleierte Beschränkung des Handels zwischen den Parteien darstellen.

**Art. 22** Ausnahmen aus Gründen der Sicherheit

Keine Bestimmung dieses Abkommens hindert eine Partei daran, Massnahmen zu treffen, die sie als erforderlich erachtet:

- (a) um Auskünfte zu verweigern, deren Preisgabe ihren wesentlichen Sicherheitsinteressen zuwiderläuft;
- (b) zum Schutz ihrer wesentlichen Sicherheitsinteressen, zur Erfüllung internationaler Verpflichtungen oder zur Befolgung nationaler Politiken:
  - (i) betreffend den Handel mit Waffen, Munition und Kriegsmaterial, sofern derartige Massnahmen die Wettbewerbsbedingungen für nicht für spezifisch militärische Zwecke bestimmte Erzeugnisse nicht verfälschen, sowie mit anderen Waren, Materialien und Dienstleistungen, die unmittelbar oder mittelbar für eine militärische Einrichtung bestimmt sind, oder
  - (ii) betreffend die Nichtweiterverbreitung von biologischen und chemischen Waffen, Atomwaffen oder anderen Kernsprengstoffen, oder
  - (iii) die in Kriegszeiten oder in Zeiten anderer ernsthafter internationaler Spannungen getroffen werden.

**Art. 23** Zahlungsbilanzschwierigkeiten

1. Die Parteien bemühen sich, restriktive Massnahmen aus Zahlungsbilanzgründen zu vermeiden.

2. Befindet sich eine Partei in ernsthaften Zahlungsbilanzschwierigkeiten oder ist sie unmittelbar davon bedroht, kann sie in Einklang mit den relevanten Bestimmungen des GATT 1994 restriktive Massnahmen ergreifen, welche notwendig sind, um der Situation abzuhelpfen; sie informiert so bald als möglich die anderen Parteien darüber und unterbreitet ihnen einen Zeitplan für die Aufhebung dieser Massnahmen.

### III. Schutz des Geistigen Eigentums

#### Art. 24

1. Die Parteien erteilen und gewährleisten einen angemessenen, wirksamen und nicht diskriminierenden Schutz der Rechte an geistigem Eigentum. Sie treffen in Übereinstimmung mit den Vorschriften dieses Artikels, des Anhangs V dieses Abkommens und der darin erwähnten internationalen Abkommen, Massnahmen zum Schutz dieser Rechte vor Verletzung, Fälschung und Nachahmung.
2. Die Parteien gewähren den Staatsangehörigen der anderen Parteien eine Behandlung, welche nicht ungünstiger ist als die ihren eigenen Staatsangehörigen gewährte Behandlung. Ausnahmen von dieser Verpflichtung müssen in Übereinstimmung stehen mit den materiellen Bestimmungen von Artikel 3 und 5 des WTO-Abkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte an geistigem Eigentum<sup>14</sup> (TRIPS-Abkommen).
3. Die Parteien gewähren den Staatsangehörigen der anderen Parteien eine Behandlung, welche nicht ungünstiger ist als die den Angehörigen eines jeden anderen Staates gewährte Behandlung. Ausnahmen von dieser Verpflichtung müssen in Übereinstimmung stehen mit den materiellen Bestimmungen des TRIPS-Abkommens, insbesondere dessen Artikel 4 und 5.
4. Die Parteien vereinbaren, auf Antrag einer jeden Partei, die in diesem Artikel und im Anhang V enthaltenen Bestimmungen über den Schutz des geistigen Eigentums zu überprüfen mit dem Ziel, das Schutzniveau zu verbessern und Handelsverzerrungen, die sich aus dem gegenwärtigen Umfang des Schutzes des geistigen Eigentums ergeben, zu vermeiden oder zu beseitigen.

### IV. Investitionen und Dienstleistungen

#### Art. 25 Dienstleistungshandel

1. Die Parteien streben eine schrittweise Liberalisierung und Öffnung ihrer Märkte für den Dienstleistungshandel an, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Abkommens über den Handel mit Dienstleistungen<sup>15</sup> (GATS) und unter Berücksichtigung der laufenden Arbeiten im Rahmen der WTO.
2. Wenn eine Partei einer Nicht-Partei, nach Inkrafttreten dieses Abkommens, zusätzliche Vorteile in Bezug auf den Zugang zu ihren Dienstleistungsmärkten ermöglicht, räumt sie angemessene Gelegenheit für Verhandlungen ein, um diese Vorteile auf einer beiderseits vorteilhaften Grundlage auf andere Parteien auszuweiten.
3. Die Parteien sind bereit, die Entwicklung der oben angeführten Bestimmungen im Hinblick auf den Abschluss eines Abkommens über wirtschaftliche Integration nach Artikel V des GATS in Betracht zu ziehen.

<sup>14</sup> SR 0.632.20 Anhang 1C

<sup>15</sup> SR 0.632.20 Anhang 1B

**Art. 26** Förderung der Investitionen zwischen den Parteien

Die EFTA-Staaten und Libanon setzen sich zum Ziel, die Schaffung eines attraktiven und beständigen Umfelds für gegenseitige Investitionen zu fördern. Diese Förderung erfolgt namentlich durch:

- (a) entsprechende Informationsverfahren sowie über die Erkennung und Verbreitung der Investitionsgesetzgebung und Investitionsmöglichkeiten;
- (b) die Entwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen zur beidseitigen Investitionsförderung, insbesondere durch den Abschluss bilateraler Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Libanon zur Förderung und zum Schutz von Investitionen und zur Verhinderung von Doppelbesteuerung;
- (c) die Entwicklung einheitlicher und vereinfachter Verwaltungsverfahren; und
- (d) die Entwicklung von Mitteln für gemeinsame Investitionen, insbesondere im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen der Parteien.

**V. Zahlungen und Überweisungen****Art. 27**

1. Die mit dem Warenverkehr zwischen einem EFTA-Staat und Libanon verbundenen Zahlungen und die Überweisung dieser Beträge in das Gebiet jener Partei, in welcher der Gläubiger seinen Wohnsitz hat, sind keinen Beschränkungen unterworfen.
2. Die Parteien erlassen keine Devisenbeschränkungen oder administrativen Einschränkungen für die Gewährung, Rückzahlung oder Annahme kurz- und mittelfristiger Kredite in Verbindung mit Handelsgeschäften, an denen ein Gebietsansässiger beteiligt ist.
3. Überweisungen im Zusammenhang mit Investitionen, insbesondere die Rückführung investierter oder wiederinvestierter Beträge sowie daraus stammender Gewinne, unterliegen keinen einschränkenden Massnahmen.
4. Es gilt als vereinbart, dass die Bestimmungen dieses Abkommens ohne Schaden für die gerechte, nichtdiskriminierende und gutgläubige Anwendung von Massnahmen sind, die im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen und mit Befehlen oder Urteilen in verwaltungsrechtlichen oder richterlichen Verfahren stehen.

**VI. Öffentliches Beschaffungswesen****Art. 28**

1. Die Parteien streben eine gegenseitige und schrittweise Liberalisierung der öffentlichen Beschaffungsmärkte an.
2. Der Gemischte Ausschuss unternimmt Schritte zur Umsetzung von Absatz 1.

3. Falls eine Partei einer Nicht-Partei nach Inkrafttreten dieses Abkommens zusätzliche Vorteile in Bezug auf den Zugang zu ihren Beschaffungsmärkten gewährt, willigt sie in die Eröffnung von Verhandlungen ein mit dem Ziel, diese Vorteile auf andere Parteien auszudehnen, auf der Grundlage gegenseitiger Vorteile.

## **VII. Wirtschaftliche Zusammenarbeit und technische Unterstützung**

### **Art. 29**

1. Die Parteien erklären ihre Bereitschaft, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu fördern, im Einklang mit ihren jeweiligen nationalen Politikzielen. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei den Bereichen zu widmen, die im Rahmen des Strukturanpassungsprozesses zur Liberalisierung der libanesischen Wirtschaft Schwierigkeiten ausgesetzt sind.

2. Zur Erleichterung der Umsetzung dieses Abkommens werden die Parteien geeignete Modalitäten für die technische Hilfe und die Zusammenarbeit ihrer Behörden festlegen, insbesondere in den Bereichen des geistigen Eigentums, der Zollangelegenheiten, der technischen Vorschriften und der gesundheitspolizeilichen und pflanzenschutzrechtlichen Massnahmen, einschliesslich der Standardisierung und Zertifizierung in der Lebensmittelindustrie. Sie koordinieren zu diesem Zweck ihre Bemühungen mit den massgeblichen internationalen Organisationen. Die Parteien erlassen Richtlinien für die Durchführung dieses Absatzes.

## **VIII. Institutionelle und verfahrensrechtliche Bestimmungen**

### **Art. 30**            Gemischter Ausschuss

1. Aufsicht und Verwaltung bei der Durchführung dieses Abkommens obliegen einem Gemischten Ausschuss. Jede Partei ist im Gemischten Ausschuss vertreten.

2. Zur ordnungsgemässen Durchführung des Abkommens tauschen die Parteien Informationen aus und halten auf Antrag einer Partei im Gemischten Ausschuss Konsultationen ab. Der Gemischte Ausschuss prüft laufend die Möglichkeit eines weiteren Abbaus der Handelsschranken zwischen den EFTA-Staaten und Libanon.

3. Der Gemischte Ausschuss kann in den in diesem Abkommen vorgesehenen Fällen Beschlüsse fassen. In den übrigen Fällen kann er Empfehlungen aussprechen.

### **Art. 31**            Verfahren des Gemischten Ausschusses

1. Zur ordnungsgemässen Durchführung dieses Abkommens tritt der Gemischte Ausschuss auf Antrag einer Partei so oft als erforderlich zusammen, in der Regel aber alle zwei Jahre.

2. Der Gemischte Ausschuss handelt im gegenseitigen Einvernehmen.

3. Hat ein Vertreter einer Partei im Gemischten Ausschuss einen Beschluss unter Vorbehalt der Erfüllung verfassungsrechtlicher Vorschriften angenommen, tritt der Beschluss, sofern er keinen späteren Zeitpunkt vorsieht, an dem Tag in Kraft, an dem die Aufhebung des Vorbehaltes notifiziert worden ist.
4. Der Gemischte Ausschuss gibt sich für die Zwecke dieses Abkommens eine Geschäftsordnung, die unter anderem Bestimmungen über die Einberufung von Sitzungen und über die Ernennung und die Amtsdauer der/des Vorsitzenden enthält.
5. Der Gemischte Ausschuss kann bei Bedarf die Einsetzung von Unterausschüssen und Arbeitsgruppen beschliessen, die ihm bei der Erfüllung seiner Aufgaben zur Seite stehen.

### **Art. 32** Erfüllung von Verpflichtungen und Konsultationen

1. Die Parteien treffen alle erforderlichen Massnahmen, um die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Abkommen sicherzustellen. In Streitfällen über Auslegung und Anwendung dieses Abkommens unternehmen die Parteien ihr Möglichstes, um durch Zusammenarbeit und Konsultationen zu gegenseitig zufrieden stellende Lösungen zu finden.
2. Jede Partei kann schriftlich Konsultationen mit jeder anderen Partei bezüglich einer bestehenden oder vorgesehenen Massnahme oder jeder anderen Angelegenheit zu verlangen, die ihrer Einschätzung nach die Durchführung des Abkommens beeinträchtigen könnte. Die Partei, welche die Konsultation verlangt, benachrichtigt gleichzeitig schriftlich die anderen Parteien, unter Angabe aller zweckdienlichen Informationen.
3. Auf Antrag einer Partei innerhalb von 20 Tagen nach dem Eingang der in Absatz 2 erwähnten Notifikation finden die Konsultationen im Rahmen des Gemischten Ausschusses statt, um eine allgemein annehmbare Lösung zu finden.

### **Art. 33** Vorläufige Massnahmen

Ist ein EFTA-Staat der Auffassung, dass Libanon, oder ist Libanon der Auffassung, dass ein EFTA-Staat seinen Verpflichtungen nach diesem Abkommen nicht nachgekommen ist, und hat der Gemischte Ausschuss innerhalb von 90 Tagen keine einvernehmliche Lösung gefunden, kann die benachteiligte Partei diejenigen vorläufigen Massnahmen ergreifen, die zur Wiederherstellung des Gleichgewichts der aus dem Abkommen resultierenden Vorteile angemessen und unbedingt notwendig sind. Es ist denjenigen Massnahmen Vorrang zu geben, welche das Funktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen. Die getroffenen Massnahmen sind den Parteien und dem Gemischten Ausschuss unverzüglich mitzuteilen; dieser hält im Hinblick auf deren Aufhebung regelmässige Konsultationen ab. Die Massnahmen sind aufzuheben, sobald die Umstände deren Aufrechterhaltung nicht mehr rechtfertigen oder, falls die Streitigkeit dem Schiedsverfahren zugeleitet worden ist, sobald ein Schiedsgerichtsentscheid vorliegt und ihm nachgekommen wurde.

**Art. 34** Schiedsgerichtsverfahren

1. Hinsichtlich Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung der Rechte und Pflichten der Parteien, welche nicht gemäss Artikel 32 dieses Abkommens innerhalb von 90 Tagen nach Eingang des schriftlichen Gesuchs um Konsultationen durch direkte Konsultationen oder durch den Gemischten Ausschuss gelöst werden konnten, kann durch eine oder mehrere Streitparteien mittels schriftlicher Notifikation an die Streitpartei, gegen welche die Klage sich richtet, das Schiedsgerichtsverfahren eröffnet werden. Eine Kopie dieser Notifikation ist allen anderen Vertragsparteien zuzustellen.
2. Im Falle der Eröffnung eines Schiedsgerichtsverfahrens ernennt jede Streitpartei innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Notifikation einen Schiedsrichter; die beiden Schiedsrichter ernennen einen dritten Schiedsrichter, der als Vorsitzender des Schiedsgerichts amtiert. Der Vorsitzende ist weder Staatsangehöriger einer Streitpartei, noch hat er ständigen Wohnsitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei. Wenn mehr als ein EFTA-Staat Streitpartei ist, ernennen diese Staaten gemeinsam einen Schiedsrichter.
3. Im Falle, dass eine Streitpartei es versäumt, ihren Schiedsrichter zu ernennen oder dass die ernannten Schiedsrichter sich nicht innerhalb der in Absatz 2 angegebenen Frist auf einen dritten Schiedsrichter einigen, kann jede Streitpartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs (IGH) ersuchen, je nach Fall den Schiedsrichter der verweigernden Partei oder den dritten Schiedsrichter zu ernennen.
4. Das Schiedsgericht legt die Streitigkeit im Einklang mit den Bestimmungen dieses Abkommens und den gewohnheitsrechtlichen Auslegungsregeln des Völkerrechts bei.
5. Sofern in diesem Abkommen nicht anders bestimmt oder zwischen den Streitparteien vereinbart, kommen die freiwilligen Regeln der Streitbeilegung zwischen zwei Staaten des Ständigen Schiedsgerichts (Cour permanente d'arbitrage, CPA, Stand 20. Oktober 1992) zur Anwendung.
6. Eine Vertragspartei, die nicht Streitpartei ist, hat, nach schriftlicher Notifikation an die Streitparteien, Anrecht auf Erhalt der schriftlichen Sachvorlagen der Streitparteien und auf Teilnahme an den Anhörungen.
7. Das Schiedsgericht trifft seine Beschlüsse per Mehrheitsentscheid.
8. Die Kosten des Schiedsgerichts, einschliesslich der Entschädigungen seiner Mitglieder, tragen normalerweise die Streitparteien zu gleichen Teilen. Das Schiedsgericht kann jedoch nach Gutdünken entscheiden, dass ein höherer Anteil der Ausgaben von einer Streitpartei zu übernehmen ist. Honorare und Ausgaben, die an die Mitglieder des Schiedsgerichtes ausbezahlt werden, unterliegen einem Tarif, der vom Gemischten Ausschuss festgelegt wird und der bei der Errichtung des Schiedsgerichtes gültig ist.

## IX. Schlussbestimmungen

### Art. 35 Evolutivklausel

1. Die Parteien überprüfen das vorliegende Abkommen im Lichte der weiteren Entwicklungen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, unter anderem im Rahmen der WTO. Sie untersuchen in diesem Zusammenhang und im Lichte aller massgeblichen Faktoren die Möglichkeit, die durch dieses Abkommen geschaffene Zusammenarbeit weiter auszubauen, zu vertiefen und sie auf neue Bereiche auszuweiten. Die Parteien können den Gemischten Ausschuss mit der Prüfung dieser Möglichkeit und, wo angemessen, mit der Ausarbeitung von Empfehlungen beauftragen, insbesondere im Hinblick auf die Aufnahme von Verhandlungen.

2. Vereinbarungen, die aus dem in Absatz 1 genannten Verfahren hervorgehen, bedürfen der Ratifizierung oder Genehmigung durch die Parteien nach deren eigenen Verfahren.

### Art. 36 Anhänge und Protokolle

1. Die Anhänge und Protokolle zu diesen Abkommen sind integrale Bestandteile davon. Der Gemischte Ausschuss kann Änderungen der Anhänge und Protokolle beschliessen.

2. Die Anhänge und Protokolle zu diesem Abkommen sind die folgenden:

Anhang I	Räumlicher Anwendungsbereich
Anhang II	Durch dieses Abkommen nicht gedeckte Produkte
Anhang III	Fisch und andere Meerereszeugnisse
Anhang IV	Einfuhrzölle und Abgaben gleicher Wirkung
Anhang V	Schutz des Geistigen Eigentums
Protokoll A	Verarbeitete Landwirtschaftsprodukte
Protokoll B	Ursprungsregeln
Protokoll C	Staatsmonopole

### Art. 37 Änderungen

1. Sofern es sich nicht um Änderungen im Sinne von Artikel 36 handelt, werden Änderungen dieses Abkommens nach Gutheissung durch den Gemischten Ausschuss den Parteien zur Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterbreitet.

2. Sofern die Parteien nichts anderes vereinbaren, treten die Änderungen am ersten Tag des dritten Monats nach Hinterlegung der letzten Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

3. Der Änderungstext sowie die Annahmeerkunden werden beim Depositar hinterlegt.



**Art. 38** Zollunionen, Freihandelszonen, Grenzverkehr und andere präferenzielle Abkommen

Dieses Abkommen steht der Beibehaltung oder Schaffung von Zollunionen, Freihandelszonen, Grenzverkehrsregelungen und anderen präferenziellen Abkommen nicht entgegen, soweit sie keine negativen Auswirkungen auf das in diesem Abkommen vorgesehene Handelsregime haben.

**Art. 39** Beitritt

1. Jeder Staat, der Mitgliedstaat der Europäischen Freihandelsassoziation ist, kann auf Beschluss des Gemischten Ausschusses und zu den in diesem Beschluss festgelegten Bedingungen diesem Abkommen beitreten. Der Beitritt ist zwischen dem beitretenden Staat und den betroffenen Parteien auszuhandeln. Die Beitrittsurkunde wird beim Depositar hinterlegt.

2. Für einen beitretenden Staat tritt das Abkommen am ersten Tag des dritten Monats nach der Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde in Kraft.

**Art. 40** Rücktritt und Beendigung

1. Jede Partei kann mittels einer schriftlichen Notifikation, die dem Depositar zugestellt wird, von diesem Abkommen zurücktreten. Der Rücktritt wird sechs Monate nach dem Datum, an welchem der Depositar die Notifikation erhalten hat, wirksam.

2. Tritt Libanon zurück, erlischt das Abkommen nach Ablauf der Kündigungsfrist.

3. Jeder EFTA-Staat, der vom Übereinkommen über die Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation zurücktritt, hört am Tag, an welchem der Rücktritt Wirkung erlangt *ipso facto* auf, Partei dieses Abkommen zu sein.

**Art. 41** Inkrafttreten

1. Dieses Abkommen unterliegt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die entsprechenden Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Depositar hinterlegt.

2. Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 2005 für die Unterzeichnerstaaten in Kraft, die bis dahin das Abkommen ratifiziert haben, vorausgesetzt, sie haben ihre Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde bis spätestens zwei Monate vor Inkrafttreten beim Depositar hinterlegt, und vorausgesetzt, dass Libanon zu den Staaten gehört, die bis dahin ihre Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde hinterlegt haben.

3. Erfolgt das Inkrafttreten dieses Abkommen nicht am 1. Januar 2005, tritt es am ersten Tag des dritten Monats nach der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden durch Libanon und mindestens einen EFTA-Staat in Kraft.

4. Für einen EFTA-Staat, der seine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens hinterlegt, tritt dieses Abkommen am ersten Tag des dritten Monats nach der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden in Kraft.

5. Falls seine verfassungsmässigen Bestimmungen dies erlauben, kann jeder EFTA-Staat dieses Abkommen vorläufig anwenden. Die vorläufige Anwendung des Abkommens gemäss diesem Absatz wird dem Depositär notifiziert.

**Art. 42**            Depositär

Die Regierung Norwegens handelt als Depositär.

*Zu Urkund dessen* haben die Unterzeichner, die hierzu gebührend bevollmächtigt sind, das vorliegende Abkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Montreux, am 24. Juni 2004, in einer einzigen Ausfertigung in englischer Sprache, die bei der Regierung Norwegens hinterlegt wird. Der Depositär wird allen Signatarstaaten eine beglaubigte Abschrift übermitteln.

*(Es folgen die Unterschriften)*

**Geltungsbereich am 1. Januar 2007**

Vertragsstaaten	Ratifikation		Inkrafttreten	
Island	22. November	2005	1. Januar	2007
Libanon	25. Oktober	2006	1. Januar	2007
Liechtenstein	24. August	2005	1. Januar	2007
Norwegen	25. Februar	2005	1. Januar	2007
Schweiz	30. Juni	2006	1. Januar	2007

---

## Landwirtschaftsabkommen zwischen der Schweiz und Libanon

Abgeschlossen am 24. Juni 2004  
Von der Bundesversammlung genehmigt am 15. März 2005<sup>16</sup>  
In Kraft getreten durch Notenaustausch am 1. Januar 2007

---

### Art. 1

Dieses Abkommen betreffend den Handel mit Landwirtschaftsprodukten zwischen der Schweiz und Libanon wird in Ergänzung zum am 24. Juni 2004<sup>17</sup> unterzeichneten Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Libanon abgeschlossen, insbesondere bezugnehmend auf dessen Artikel 4 Absatz 2.

### Art. 2

Libanon gewährt die Zollkonzessionen für Landwirtschaftsprodukte mit Ursprung in der Schweiz nach Anhang 1. Die Schweiz gewährt die Zollkonzessionen für Landwirtschaftsprodukte mit Ursprung in Libanon nach Anhang 2.

### Art. 3

Die Ursprungsregeln und die Verwaltungszusammenarbeit, die auf dieses Abkommen Anwendung finden, sind in Anhang 3 aufgeführt.

### Art. 4

Die Parteien werden alle Schwierigkeiten prüfen, welche in ihrem gegenseitigen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen auftreten könnten, und sich bemühen, geeignete Lösungen zu finden.

### Art. 5

Die Parteien erklären sich bereit, im Rahmen ihrer jeweiligen Landwirtschaftspolitik ihre Anstrengungen für eine weitergehende Liberalisierung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen fortzusetzen.

### Art. 6

Die Bestimmungen des WTO-Abkommens über die Landwirtschaft<sup>18</sup> finden zwischen den Parteien Anwendung.

<sup>16</sup> Art. 1 Abs. 1 Bst. a des BB vom 15. März 2005 (AS 2007 1193)

<sup>17</sup> Siehe hiavor.

<sup>18</sup> SR 0.632.20 Anhang I A.3

**Art. 7**

Die Bestimmungen des WTO Übereinkommens über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflanzenschutzrechtlicher Massnahmen finden zwischen den Parteien Anwendung.

**Art. 8**

<sup>1</sup> Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung.

<sup>2</sup> Es tritt am gleichen Tag wie das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Libanon in Kraft.

**Art. 9**

Dieses Abkommen bleibt so lange in Kraft, wie dessen Parteien Vertragsparteien des Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Libanon sind.

**Art. 10**

Dieses Abkommen findet auch auf das Fürstentum Liechtenstein Anwendung, solange der Zollunionsvertrag vom 29. März 1923<sup>19</sup> zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein in Kraft ist.

*Zu Urkund dessen* haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Abkommen unterschrieben.

Geschehen zu Montreux, am 24. Juni 2004 in zwei Urschriften in englischer Sprache.

Für die Schweiz:

Joseph Deiss

Für Libanon:

Marwan Hamadé

<sup>19</sup> SR 0.631.112.514

*Anhang 1***Konzessionen Libanons gemäss Artikel 2**

Tariff Headings	Description	Reduction
		Switzerland
01.02	Live bovine animals.	
0102.10	– Pure-bred breeding animals	100 %
01.03	Live swine.	
0103.10	– Pure-bred breeding animals	100 %
01.04	Live sheep and goats.	
0104.20	– Goats	100 %
02.10	Meat and edible meat offal, salted, in brine, dried or smoked; edible flours and meals of meat or meat offal.	100 %
04.02	Milk and cream, concentrated or containing added sugar or other sweetening matter.	
0402.10	– In powder, granules or other solid forms, of a fat content, by weight, not exceeding 1,5 %:	100 %
0402.21	– – Not containing added sugar or other sweetening matter:	
0402.2111	– – –	100 %
0402.29	– – Other:	
0402.2911	– – –	100 %
0402.2919	– – –	100 %
04.06	Cheese and curd.	30 %
0406.10	– Fresh (unripened or uncured) cheese, including whey cheese, and curd	
0406.3090	– – – other	100 %
0406.4029	– – –	100 %
0406.4081	– – –	100 %
0406.90	– Other cheese	
ex 0406.90	Kashkaval	30 %
ex 0406.90	Other cheese, except Kashkaval cheese	20 %
05.11	Animal products not elsewhere specified or included; dead animals of Chapter 1 or 3, unfit for human consumption.	
0511.10	– Bovine semen	100 %
ex 09.01	Coffee, roasted, whether or not decaffeinated.	100 %
09.02	Tea, whether or not flavoured.	
0902.40	– Other black tea (fermented) and other partly fermented tea	100 %
ex 09.10	Ginger, saffron, turmeric (curcuma), bay leaves, curry and other spices (except thyme)	100 %
	– Thyme; bay leaves :	
0910.4010	– – – Thyme	20 %
20.02	Tomatoes prepared or preserved otherwise than by vinegar or acetic acid.	
2002.90	– Other:	
	– – – Tomato juice, concentrated by evaporation, not containing added sugar, put up in packagings weighing each 100 kg net or more	
2002.9090	– – – Other	30 %

Tariff Headings	Description	Reduction Switzerland
20.07	Jams, fruit jellies, marmalades, fruit or nut purée and fruit or nut pastes, obtained by cooking, whether or not containing added sugar or other sweetening matter.	
	– Other:	
2007.91	– – Citrus fruit	30 %
2007.99	– – Other:	
2007.9910	– – – Concentrated purées of a kind known as dibs	30 %
2007.9920	– – – Guavas or mangoes purée, put up in packaging weighing each 3 kg net or more	100 %
2007.9930	– – – Bananas, strawberries, apricots, puree, in containers of a net content not less than 100 kg	100 %
2007.9990	– – – other	30 %
20.08	Fruit, nuts and other edible parts of plants, otherwise prepared or preserved, whether or not containing added sugar or other sweetening matter or spirit, not elsewhere specified or included.	
2008.40	– Pears	25 %
2008.50	– Apricots	25 %
2008.60	– Cherries	25 %
20.09	Fruit juices (including grape must) and vegetable juices, unfermented and not containing added spirit, whether or not containing added sugar or other sweetening matter.	
	– Apple juice :	
	– – Of a Brix value not exceeding 20	
2009.71	– – –	30 %
2009.7111	– – –	20 %
2009.7119	– – –	20 %
2009.7129	– – – Other:	
2009.7990	– – – Other	20 %
21.01	Extracts, essences and concentrates, of coffee, tea or maté and preparations with a basis of these products or with a basis of coffee, tea or maté; roasted chicory and other roasted coffee substitutes, and extracts, essences and concentrates thereof.	
2101.11	– – Extracts, essences and concentrates	100 %
2101.20	– – Extracts, essences and concentrates, of tea or maté, and preparations with a basis of these extracts, essences or concentrates or with a basis of tea or maté	100 %
23.09	Preparations of a kind used in animal feeding.	
ex 2309.90	Preparations of mineral materials with/without vitamins or active medicinal ingredients for animal feeding.	100 %

- 1) Reduction by percent on currently applied customs duty starting 1<sup>st</sup> March 2008 and with treatment no less favourable than that accorded to the European Community.
- 2) It is understood that the reduction shall neither apply to the minimum duty nor to the excise duty and that EFTA States get treatment no less favourable than that accorded to the European Community with regard to these charges.

## Anhang 2

## Konzessionen der Schweiz

Die Schweiz reduziert oder eliminiert die Zölle auf Waren libanesischen Ursprungs wie in der folgenden Tabelle für jede Tarifnummer angegeben. Wo die Konzession in Kolonne 3 aufgeführt ist, ist der von der Schweiz angewandte Zollansatz nicht höher als der in dieser Kolonne aufgeführte. Wo die Konzession in Kolonne 4 aufgeführt ist, reduziert die Schweiz den zum Zeitpunkt der Einfuhr anwendbaren Zollansatz um den in dieser Kolonne angegebenen Betrag.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
			Fr./Stück
0101.	Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel, lebend:		
	– andere:		
	– – andere:		
	– – – zum Schlachten:		
90 91	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt	80.—	
	– – – – andere:		
90 95	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 1)* eingeführt	frei	
0104.	Tiere der Schaf- oder Ziegenart, lebend:		
	– der Ziegenart:		
20 10	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 4)* eingeführt		3.—
20 20	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt	40.—	
			Fr./100 kg brutto
0105.	Hausgeflügel; Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner, lebend:		
	– mit einem Gewicht von nicht mehr als 185 g:		
11 00	– – Hühner	frei	
0106.	Andere Tiere, lebend:		
	– Säugetiere:		
11 00	– – Primaten	frei	
20 00	– Reptilien (einschliesslich Schlangen und Meeresschildkröten)	frei	
	– Vögel:		
32 00	– – Papageienvögel (einschliesslich Papageien, Sittiche, Aras und Kakadus)	frei	
	– – andere:		
39 90	– – – andere	frei	
0204.	Fleisch von Tieren der Schaf- oder Ziegenart, frisch, gekühlt oder gefroren:		
	– ganze oder halbe Tierkörper von Lämmern, gefroren:		
30 10	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt	20.—	



Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
0206.	Geniessbare Schlachtnebenprodukte von Tieren der Rindvieh-, Schweine-, Schaf- oder Ziegengattung, von Pferden, Eseln, Maultieren oder Mauleseln, frisch, gekühlt oder gefroren:		
	– andere, frisch oder gekühlt:		
80 10	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		9.—
0207.	Fleisch und geniessbare Schlachtnebenprodukte von Geflügel der Nr. 0105, frisch, gekühlt oder gefroren:		
	– von Hühnern:		
	– – nicht in Stücke zerteilt, frisch oder gekühlt:		
11 10	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		6.—
	– – nicht in Stücke zerteilt, gefroren:		
12 10	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		15.—
	– – Stücke und Schlachtnebenprodukte, gefroren:		
	– – – Brüste:		
14 81	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		15.—
0208.	Anderes Fleisch und andere geniessbare Schlachtnebenprodukte, frisch, gekühlt oder gefroren:		
	– andere:		
ex 90 10	– – von Sträussen und Rebhühnern	frei	
0406.	Käse und Quark:		
	– Frischkäse (ungereift), einschliesslich Molkenkäse, und Quark:		
10 10	– – Mascarpone, Ricotta Romana	19.50	
10 20	– – Mozzarella	256.—	
	– Schmelzkäse, weder gerieben noch in Pulverform:		
30 90	– – andere	426.—	
0407.	Vogeleier in der Schale, frisch, haltbar gemacht oder gekocht:		
00 10	– innerhalb des Zollkontingents (K-Nr 9)* eingeführt	47.—	
0409.00 00	Natürlicher Honig	19.—	
0504.	Därme, Blasen und Magen von anderen Tieren als Fischen, ganz oder geteilt, frisch, gekühlt, gefroren, gesalzen oder in Salzlake, getrocknet oder geräuchert:		
00 10	– Labmagen	frei	
	– andere Magen von Tieren der Nrn. 0101–0104; Kutteln:		
00 39	– – andere		0.50
00 90	– andere	frei	
0506.	Knochen und Stirnbeinzapfen, roh, entfettet, einfach bearbeitet (aber nicht zugeschnitten), mit Säure behandelt oder entleimt; Mehl und Abfälle dieser Stoffe:		
10 00	– Knochenknorpel (Ossein) und mit Säure behandelte Knochen	frei	
90 00	– andere	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
0507.	Elfenbein, Schildpatt, Fischbein (einschliesslich Bartenfransen), Hörner, Geweihe, Hufe, Klauen, Krallen und Schnäbel, roh oder einfach bearbeitet, aber nicht zugeschnitten; Mehl und Abfälle dieser Stoffe:		
10 00	– Elfenbein; Mehl und Abfälle von Elfenbein	frei	
90 00	– andere	frei	
0602.	Andere lebende Pflanzen (einschliesslich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser; Pilzmyzel:		
	– andere:		
	– – andere		
ex 90 91	– – – mit nackten Wurzeln, Zierpflanzen	4.—	
ex 90 91	– – – mit nackten Wurzeln, andere als Zierpflanzen	18.—	
90 99	– – – andere	4.60	
0603.	Blüten (Blumen) und Blütenknospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt:		
	– frisch:		
	– – vom 1. Mai bis 25. Oktober:		
	– – – Nelken:		
10 31	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)*	frei	
	– – – – Rosen:		
10 41	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)*	frei	
	– – – – andere:		
	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)*		
10 51	– – – – – verholzend	20.—	
10 59	– – – – – andere	20.—	
	– andere:		
90 10	– – getrocknet, im Naturzustand	frei	
90 90	– – andere (gebleicht, gefärbt, imprägniert, usw.)	frei	
0604.	Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten oder Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt:		
	– andere:		
	– – frisch:		
	– – – verholzend:		
91 11	– – – – Weihnachtsbäume und Nadelholz Zweige	frei	
91 19	– – – – andere		5.—
91 90	– – – – andere	frei	
0701.	Kartoffeln, frisch oder gekühlt:		
	– Saatkartoffeln:		
10 10	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 14)* eingeführt		1.40
	– andere:		
90 10	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 14)* eingeführt		3.—
0702.	Tomaten, frisch oder gekühlt:		
	– Cherry-Tomaten (Kirschentomaten):		
00 10	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– Peretti-Tomaten (längliche Form):		
00 20	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
	– andere Tomaten, mit einem Durchmesser von 80 mm und mehr (sog. Fleischtomaten):		
00 30	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
	– andere:		
00 90	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
0703.	Speisezwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten, frisch oder gekühlt:		
	– Speisezwiebeln und Schalotten:		
	– – Setzzwiebeln:		
10 11	– – – vom 1. Mai bis 30. Juni	frei	
	– – – vom 1. Juli bis 30. April:		
10 13	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – – andere Speisezwiebeln und Schalotten:		
	– – – weisse Speisezwiebeln, mit grünem Rohr Cipollotte):		
10 20	– – – – vom 31. Oktober bis 31. März	frei	
	– – – – vom 1. April bis 30. Oktober:		
10 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – – weisse, flache Speisezwiebeln, mit einem Durchmesser von 35 mm oder weniger:		
10 30	– – – – vom 31. Oktober bis 31. März	frei	
	– – – – vom 1. April bis 30. Oktober:		
10 31	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – – Wildzwiebeln (Lampagioni):		
10 40	– – – – vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	– – – – vom 30. Mai bis 15. Mai:		
10 41	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von 70 mm oder mehr:		
10 50	– – – – vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	– – – – vom 30. Mai bis 15. Mai:		
10 51	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von weniger als 70 mm, rote und weisse Sorten, andere als solche der Nrn 0703.1030/1039:		
10 60	– – – – vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	– – – – vom 30. Mai bis 15. Mai:		
10 61	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – – andere Speisezwiebeln:		
10 70	– – – – vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	– – – – vom 30. Mai bis 15. Mai:		
10 71	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
10 80	– – – – Schalotten	frei	
20 00	– Knoblauch	frei	
	– Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten:		
	– – langschäftiger Lauch (höchstens 1/6 der Schaftlänge grün, wenn geschnitten nur weiss), zum Abpacken in Verkaufsschalen:		
90 10	– – – vom 16. Februar bis Ende Februar	5,—	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
90 11	– – – vom 1. März bis 15. Februar: – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – – anderer Lauch:		
90 20	– – – vom 16. Februar bis Ende Februar	5.—	
	– – – vom 1. März bis 15. Februar:		
90 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
0704.	Kohl, Blumenkohl, Wirsingkohl, Kohlrabi und ähnliche essbare Kohlarten der Gattung Brassica, frisch oder gekühlt: – Blumenkohl, einschliesslich Winterblumenkohl: – – Cimone:		
10 10	– – – vom 1. Dezember bis 30. April	frei	
	– – – vom 1. Mai bis 30. November:		
10 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Romanesco:		
10 20	– – – vom 1. Dezember bis 30. April	frei	
	– – – vom 1. Mai bis 30. November:		
10 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – andere:		
10 90	– – – vom 1. Dezember bis 30. April	frei	
	– – – vom 1. Mai bis 30. November:		
10 91	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– Rosenkohl:		
20 10	– – vom 1. Februar bis 31. August	5.—	
	– vom 1. September bis 31. Januar:		
20 11	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– andere:		
	– Rotkohl:		
90 11	– – – vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	– – – vom 30. Mai bis 15. Mai:		
90 18	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Weisskohl:		
90 20	– – – vom 2. Mai bis 14. Mai	frei	
	– – – vom 15. Mai bis 1. Mai:		
90 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Spitzkabis:		
90 30	– – – vom 16. März bis 31. März	frei	
	– – – vom 1. April bis 15. März:		
90 31	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Wirsing:		
90 40	– – – vom 11. Mai bis 24. Mai	frei	
	– – – vom 25. Mai bis 10. Mai:		
90 41	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Broccoli:		
90 50	– – – vom 1. Dezember bis 30. April	frei	
	– – – vom 1. Mai bis 30. November:		
90 51	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Chinakohl:		
90 60	– – – vom 2. März bis 9. April	5.—	
	– – – vom 10. April bis 1. März:		
90 61	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	– 5.—	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– – Pak-Choi:		
90 63	– – – vom 2. März bis 9. April	5.—	
	– – – vom 10. April bis 1. März:		
90 64	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – Kohlrabi:		
90 70	– – – vom 16. Dezember bis 14. März	5.—	
	– – – vom 15. März bis 15. Dezember:		
90 71	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – Federkohl:		
90 80	– – – vom 11. Mai bis 24. Mai	5.—	
	– – – vom 25. Mai bis 10. Mai:		
90 81	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
90 90	– – andere	5.—	
0705.	Salate ( <i>Lactuca sativa</i> ) und Zichorien ( <i>Cichorium spp.</i> ), frisch oder gekühlt:		
	– Salate:		
	– – Kopfsalat:		
	– – – Eisbergsalat ohne Umblatt:		
11 11	– – – – vom 1. Januar bis Ende Februar	3.50	
	– – – – vom 1. März bis 31. Dezember:		
11 18	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	3.50	
	– – Batavia und andere Eisbergsalate:		
11 20	– – – vom 1. Januar bis Ende Februar	3.50	
	– – – vom 1. März bis 31. Dezember:		
11 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	3.50	
	– – – anderer:		
11 91	– – – – vom 11. Dezember bis Ende Februar	5.—	
	– – – – vom 1. März bis 10. Dezember:		
11 98	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – andere:		
	– – – Lattich:		
19 10	– – – – vom 21. Dezember bis Ende Februar	5.—	
	– – – – vom 1. März bis 20. Dezember:		
19 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – – Lattughino:		
	– – – – Eichenlaubsalat:		
19 20	– – – – vom 21. Dezember bis Ende Februar	5.—	
	– – – – vom 1. März bis 20. Dezember:		
19 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – – Lollo, rot:		
19 30	– – – – vom 21. Dezember bis Ende Februar	5.—	
	– – – – vom 1. März bis 20. Dezember:		
19 31	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – – anderer Lollo:		
19 40	– – – – vom 21. Dezember bis Ende Februar	5.—	
	– – – – vom 1. März bis 20. Dezember:		
19 41	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – – anderer:		
19 50	– – – – vom 21. Dezember bis Ende Februar	5.—	
	– – – – vom 1. März bis 20. Dezember:		
19 51	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– – – andere:		
19 90	– – – – vom 21. Dezember bis 14. Februar	5.—	
	– – – – vom 15. Februar bis 20. Dezember:		
19 91	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– Zichorien:		
	– – Witloof-Zichorie ( <i>Cichorium intybus var. foliosum</i> ):		
21 10	– – – vom 21. Mai bis 30. September	3.50	
	– – – vom 1. Oktober bis 20. Mai:		
21 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	3.50	
0707.	Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt:		
	– Gurken:		
	– – Salatgurken:		
00 10	– – – vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	– – – vom 15. April bis 20. Oktober:		
00 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – Nostrano- oder Slicer-Gurken:		
00 20	– – – vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	– – – vom 15. April bis 20. Oktober:		
00 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – Einmachgurken mit einer Länge von mehr als 6 cm, jedoch nicht mehr als 12 cm:		
00 30	– – – vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	– – – vom 15. April bis 20. Oktober:		
00 31	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – andere Gurken:		
00 40	– – – vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	– – – vom 15. April bis 20. Oktober:		
00 41	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
00 50	– Cornichons	3.50	
0708.	Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt:		
	– Bohnen ( <i>Vigna spp., Phaseolus spp.</i> ):		
20 10	– – Auskernbohnen		
	– – Schwertbohnen (sog. Piattoni- oder Cocobohnen):		
20 21	– – – vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. Juni bis 15. November:		
20 28	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – Spargel- oder Schnurbohnen (long beans):		
20 31	– – – vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. Juni bis 15. November:		
20 38	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – extrafeine Bohnen (mind. 500 Stück je kg):		
20 41	– – – vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. Juni bis 15. November:		
20 48	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
	– – andere:		
20 91	– – – vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. Juni bis 15. November:		
20 98	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– andere Hülsenfrüchte:		
	– – andere:		
	– – – zur menschlichen Ernährung:		
90 80	– – – – vom 1. November bis 31. Mai		frei
	– – – – vom 1. Juni bis 31. Oktober:		
90 81	– – – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
90 90	– – – – andere		frei
0709.	Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:		
	– Artischocken:		
10 10	– – vom 1. November bis 31. Mai		frei
	– – vom 1. Juni bis 31. Oktober:		
10 11	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– Spargeln:		
	– – Grünspargeln:		
20 10	– – – vom 16. Juni bis 30. April		frei
	– – – vom 1. Mai bis 15. Juni:		
20 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	frei	
20 90	– – – andere		2.50
	– Auberginen:		
30 10	– – vom 16. Oktober bis 31. Mai		frei
	– – vom 1. Juni bis 15. Oktober:		
30 11	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– Sellerie, ausgenommen Knollensellerie:		
	– – grüner Stangensellerie:		
40 10	– – – vom 1. Januar bis 30. April		5.—
	– – – vom 1. Mai bis 31. Dezember:		
40 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – gebleichter Stangensellerie:		
40 20	– – – vom 1. Januar bis 30. April		5.—
	– – – vom 1. Mai bis 31. Dezember:		
40 21	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – anderer:		
40 90	– – – vom 1. Januar bis 14. Januar		5.—
	– – – vom 15. Januar bis 31. Dezember:		
40 91	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– Pilze und Trüffel:		
51 00	– – Pilze der Gattung Agaricus		frei
52 00	– – Trüffel		frei
59 00	– – andere		frei
	– Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta:		
	– – Peperoni:		
60 11	– – – vom 1. November bis 31. März		frei
60 90	– – – andere		frei
	– Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia) und Gartenmelde:		
	– – Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia):		
70 10	– – – vom 16. Dezember bis 14. Februar		5.—
	– – – vom 15. Februar bis 15. Dezember:		
70 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
70 90	– – – andere		3.50

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– andere:		
	– – Petersilie:		
90 40	– – – vom 1. Januar bis 14. März	5.—	
	– – – vom 15. März bis 31. Dezember:		
90 41	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
	– – Zucchetti (einschliesslich Zucchettiblüten):		
90 50	– – – vom 31. Oktober bis 19. April	5.—	
	– – – vom 20. April bis 30. Oktober:		
90 51	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)*	5.—	
90 80	– – Kresse, Löwenzahn	3.50	
	– – andere:		
ex 90 99	– – – Molochia	frei	
ex 90 99	– – – andere	3.50	
0711.	Gemüse, vorläufig haltbar gemacht (z.B. durch Schwefeldioxid oder in Wasser mit Zusatz von Salz, Schwefeldioxid oder anderen vorläufig konservierenden Stoffen), jedoch in diesem Zustand zum unmittelbaren Genuss nicht geeignet:		
20 00	– Oliven	frei	
30 00	– Kapern	frei	
40 00	– Gurken und Cornichons	frei	
	– Pilze und Trüffel:		
51 00	– – Pilze der Gattung Agaricus	frei	
59 00	– – andere	frei	
ex 90 00	– Speisezwiebeln	frei	
0713.	Trockene Hülsenfrüchte, ausgelöste, auch geschält oder zerkleinert:		
	– Erbsen ( <i>Pisum sativum</i> ):		
	– – ganz, unbearbeitet:		
10 19	– – – andere	frei	
	– – andere:		
10 99	– – – andere	frei	
	– Kichererbsen:		
	– – ganz, unbearbeitet:		
20 19	– – – andere	frei	
	– – andere:		
20 99	– – – andere	frei	
	– Bohnen ( <i>Vigna spp.</i> , <i>Phaseolus spp.</i> ):		
	– – Bohnen der Arten <i>Vigna mungo</i> (L.) Hepper oder <i>Vigna radiata</i> (L.) Wilczek:		
	– – – ganz, unbearbeitet:		
31 19	– – – – andere	frei	
	– – – andere:		
31 99	– – – – andere	frei	
	– – Adzukibohnen ( <i>Phaseolus</i> oder <i>Vigna angularis</i> ):		
	– – – ganz, unbearbeitet:		
32 19	– – – – andere	frei	
	– – – andere:		
32 99	– – – – andere	frei	
	– – Gartenbohnen ( <i>Phaseolus vulgaris</i> ):		
	– – – ganz, unbearbeitet:		
33 19	– – – – andere	frei	



Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– – – andere:		
33 99	– – – – andere	frei	
	– – andere:		
	– – – ganz, unbearbeitet:		
39 19	– – – – andere	frei	
	– – – andere:		
39 99	– – – – andere	frei	
	– Linsen:		
	– – ganz, unbearbeitet:		
40 19	– – – andere	frei	
	– – andere:		
40 99	– – – andere	frei	
	– Puffbohnen, Saubohnen oder Dicke Bohnen ( <i>Vicia faba</i> <i>var. major</i> ) und Pferdebohnen oder Ackerbohnen ( <i>Vicia faba var. equina</i> , <i>Vicia faba var. minor</i> ):		
	– – ganz, unbearbeitet:		
	– – – zur Aussaat:		
50 15	– – – – Ackerbohnen ( <i>Vicia faba var. minor</i> )	frei	
50 18	– – – – andere	frei	
50 19	– – – – andere	frei	
	– – andere:		
50 99	– – – andere	frei	
	– – andere:		
	– – ganz, unbearbeitet:		
90 19	– – – andere	frei	
	– – andere:		
90 99	– – – andere	frei	
0714.	Wurzeln von Maniok, Maranta oder Salep, Topinambur, Süßkartoffeln und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke oder Inulin, frisch, gekühlt, gefroren oder getrocknet, auch in Stücke zerteilt oder ag- glomeriert in Form von Pellets; Mark des Sagobaumes:		
	– Wurzeln von Maniok:		
10 90	– – andere	frei	
	– Süßkartoffeln:		
20 90	– – andere	frei	
	– – andere:		
90 90	– – andere	frei	
0801.	Kokosnüsse, Paranüsse und Acajounüsse, frisch oder getrocknet, auch ohne Schalen oder enthäutet:		
	– Kokosnüsse:		
11 00	– – getrocknet	frei	
19 00	– – andere	frei	
	– Paranüsse:		
21 00	– – in der Schale	frei	
22 00	– – ohne Schale	frei	
	– Acajounüsse:		
31 00	– – in der Schale	frei	
32 00	– – ohne Schale	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
0802.	Andere Schalenfrüchte, frisch oder getrocknet, auch ohne Schalen oder enthäutet:		
	– Mandeln:		
11 00	– – in der Schale	frei	
12 00	– – ohne Schale	frei	
	– Walnüsse:		
	– – in der Schale:		
31 90	– – – andere	frei	
	– – ohne Schale:		
32 90	– – – andere	frei	
40 00	– Esskastanien und Maronen ( <i>Castanea spp.</i> )	frei	
50 00	– Pistazien	frei	
	– andere:		
90 10	– – tropische Früchte	frei	
90 90	– – andere	frei	
0804.	Datteln, Feigen, Ananas, Avocadobirnen, Guaven, Mangofrüchte und Mangostanen, frisch oder getrocknet:		
10 00	– Datteln	frei	
	– Feigen:		
20 10	– – frisch	frei	
20 20	– – getrocknet	frei	
30 00	– Ananas	frei	
40 00	– Avocadobirnen	frei	
50 00	– Guaven, Mangofrüchte und Mangostanen	frei	
0805.	Zitrusfrüchte, frisch oder getrocknet:		
10 00	– Orangen	frei	
20 00	– Mandarinen (einschliesslich Tangerinen und Satsumas); Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten	frei	
40 00	– Pampelmusen und Grapefruits	frei	
50 00	– Zitronen ( <i>Citrus limon</i> , <i>Citrus limonum</i> ) und Limetten ( <i>Citrus aurantifolia</i> , <i>Citrus latifolia</i> )	frei	
90 00	– andere	frei	
0806.	Weintrauben, frisch oder getrocknet:		
	– frisch:		
	– – zum Tafelgenuss:		
ex 10 12	– – – vom 1. Dezember bis 31. Mai	frei*)	
	*) im Rahmen eines Zollkontingentes von jährlich 5000 t		
20 00	– getrocknet	frei	
0807.	Melonen (einschliesslich Wassermelonen) und Papayafrüchte, frisch:		
	– Melonen (einschliesslich Wassermelonen):		
11 00	– – Wassermelonen	frei	
19 00	– – andere	frei	
20 00	– Papayafrüchte	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
0808.	Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:		
	– Äpfel:		
10 11	– – zu Most- und Brennzwecken: – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 20)* eingeführt		2.—
	– – – andere Äpfel:		
	– – – in offener Packung:		
10 21	– – – – vom 15. Juni bis 14. Juli		2.—
	– – – – vom 15. Juli bis 14. Juni:		
10 22	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)*		2.—
	– – – – in anderer Packung:		
10 31	– – – – vom 15. Juni bis 14. Juli		2.50
	– – – – vom 15. Juli bis 14. Juni:		
10 32	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)*		2.50
	– Birnen und Quitten:		
	– – zu Most- und Brennzwecken:		
20 11	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 20)* eingeführt		2.—
	– – – andere Birnen und Quitten:		
	– – – in offener Packung:		
20 21	– – – – vom 1. April bis 30. Juni		2.—
	– – – – vom 1. Juli bis 31. März:		
20 22	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)*		2.—
	– – – – in anderer Packung:		
20 31	– – – – vom 1. April bis 30. Juni		2.50
	– – – – vom 1. Juli bis 31. März:		
20 32	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)*		2.50
0809.	Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschliesslich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen) und Schlehen, frisch:		
	– Aprikosen:		
	– – in offener Packung:		
10 11	– – – vom 1. September bis 30. Juni		3.—
	– – – vom 1. Juli bis 31. August:		
10 18	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)*		3.—
	– – – – in anderer Packung:		
10 91	– – – – vom 1. September bis 30. Juni		5.—
	– – – – vom 1. Juli bis 31. August:		
10 98	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)*		5.—
	– Kirschen:		
20 10	– – vom 1. September bis 19. Mai		3.—
	– – vom 20. Mai bis 31. August:		
20 11	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)*		3.—
	– Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen) und Schlehen:		
	– – in offener Packung:		
	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen):		
40 12	– – – – vom 1. Oktober bis 30. Juni		3.—
	– – – – vom 1. Juli bis 30. September:		
40 13	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)*		3.—
40 15	– – – Schlehen		3.—

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– – in anderer Packung:		
	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen):		
40 92	– – – – vom 1. Oktober bis 30. Juni		10.—
	– – – – vom 1. Juli bis 30. September:		
40 93	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)*		10.—
40 95	– – – Schlehen		10.—
0810.	Andere Früchte, frisch:		
	– Erdbeeren:		
10 10	– – vom 1. September bis 14. Mai	frei	
	– – vom 15. Mai bis 31. August:		
10 11	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 19)*	frei	
	– Johannisbeeren, einschliesslich Cassis, und Stachelbeeren:		
	– – Johannisbeeren, einschliesslich Cassis:		
30 10	– – – vom 16. September bis 14. Juni		5.—
	– – – vom 15. Juni bis 15. September:		
30 11	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 19)*		5.—
30 20	– – Stachelbeeren		5.—
40 00	– Preiselbeeren, Heidelbeeren und andere Früchte der Gattung Vaccinium	frei	
50 00	– Kiwi	frei	
60 00	– Durian	frei	
	– andere:		
90 92	– – tropische Früchte	frei	
90 99	– – andere	frei	
0813.	Früchte, getrocknet, andere als solche der Nrn. 0801 bis 0806; Mischungen von getrockneten Früchten oder von Schalenfrüchten dieses Kapitels:		
10 00	– Aprikosen	frei	
	– Pflaumen:		
20 10	– – ganz	frei	
20 90	– – andere	frei	
30 00	– Äpfel	29.—	
	– andere Früchte:		
	– – Birnen:		
40 11	– – – ganze	7.60	
40 19	– – – andere	frei	
	– – andere:		
	– – – Steinobst, anderes, ganz:		
40 89	– – – – andere	frei	
	– – – andere:		
ex 40 99	– – – – andere, tropische Früchte	2.—	
	– Mischungen von getrockneten Früchten oder von Schalenfrüchten dieses Kapitels:		
	– – von Schalenfrüchten der Nrn. 0801 oder 0802:		
	– – – mehr als 50 Gewichtsprozent Mandeln und/oder Walnüsse enthaltend:		
ex 50 19	– – – – andere, tropische Früchte	1.—	
	– – – andere:		
ex 50 29	– – – – andere, tropische Früchte	1.—	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
0901.	Kaffee, auch geröstet oder entkoffeiniert; Kaffeeschalen und Kaffeehäutchen; Kaffee-Ersatzmittel mit beliebigem Gehalt an Kaffee:		
	– Kaffee, nicht geröstet:		
11 00	– – nicht entkoffeiniert	frei	
12 00	– – entkoffeiniert	frei	
	– Kaffee, geröstet:		
21 00	– – nicht entkoffeiniert	46.75	
22 00	– – entkoffeiniert	46.75	
	– andere:		
	– – Kaffeeschalen und Kaffeehäutchen:		
90 19	– – – andere	frei	
90 20	– – Kaffee-Ersatzmittel, Kaffee enthaltend	15.40	
0902.	Tee, auch aromatisiert:		
10 00	– grüner Tee (nicht fermentiert), in unmittelbaren Umschliessungen mit einem Inhalt von nicht mehr als 3 kg	frei	
20 00	– anderer grüner Tee (nicht fermentiert)	frei	
30 00	– schwarzer Tee (fermentiert) und teilweise fermentierter Tee, in unmittelbaren Umschliessungen mit einem Inhalt von nicht mehr als 3 kg	frei	
40 00	– anderer schwarzer Tee (fermentiert) und anderer teilweise fermentierter Tee	frei	
0903.00 00	Mate	frei	
0904.	Pfeffer der Gattung Piper; Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta, getrocknet oder zerrieben oder in Pulverform:		
	– Pfeffer:		
11 00	– – weder zerrieben noch in Pulverform	frei	
12 00	– – zerrieben oder in Pulverform	frei	
	– Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta, getrocknet oder zerrieben oder in Pulverform:		
20 10	– – nicht verarbeitet	frei	
20 90	– – andere	frei	
0905.00 00	Vanille	frei	
0909.	Anis-, Sternanis-, Fenchel-, Koriander-, Kreuzkümmel- oder Kümmelfrüchte; Wacholderbeeren:		
10 00	– Anis- oder Sternanisfrüchte	frei	
20 00	– Korianderfrüchte	frei	
30 00	– Kreuzkümmelfrüchte	frei	
40 00	– Kümmelfrüchte	frei	
50 00	– Fenchelfrüchte; Wacholderbeeren	frei	
0910.	Ingwer, Safran, Kurkuma, Thymian, Lorbeerblätter, Curry und andere Gewürze:		
10 00	– Ingwer	frei	
20 00	– Safran	frei	
30 00	– Kurkuma	frei	
40 00	– Thymian; Lorbeerblätter	frei	
50 00	– Curry	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– andere Gewürze:		
91 00	– – Mischungen im Sinne der Anmerkung 1 b) zu diesem Kapitel	frei	
99 00	– – andere	frei	
1006.	Reis:		
	– Reis in Strohölse (Paddy-Reis):		
10 90	– – anderer	frei	
	– Reis, geschält (Cargo-Reis oder Braunreis):		
20 90	– – anderer	frei	
	– Reis, geschliffen oder halbgesehliffen, auch poliert oder glasiert:		
30 90	– – anderer	frei	
	– Bruchreis:		
40 90	– – anderer	frei	
1106.	Mehl, Griess und Pulver von trockenen Hülsenfrüchten der Nr. 0713, von Sagomark oder von Wurzeln oder Knollen der Nr. 0714 und von Erzeugnissen des Kapitels 8:		
	– von Erzeugnissen des Kapitels 8:		
30 90	– – andere	frei	
1207.	Andere Ölsaaten und ölhaltige Früchte, auch geschrotet:		
	– Palmnüsse und Palmkerne:		
	– – andere:		
10 91	– – – für die menschliche Ernährung		0.10
10 99	– – – andere		0.10
	– Baumwollsaamen:		
	– – andere:		
20 91	– – – für die menschliche Ernährung		0.10
20 99	– – – andere		0.10
	– Rizinusaaen:		
	– – andere:		
30 91	– – – für die menschliche Ernährung		0.10
30 99	– – – andere		0.10
	– Sesamsaamen:		
	– – andere:		
40 91	– – – für die menschliche Ernährung		0.10
40 99	– – – andere		0.10
	– Senfsaamen:		
	– – andere:		
50 91	– – – für die menschliche Ernährung		0.10
50 99	– – – andere		0.10
	– Saflorsaamen:		
	– – andere:		
60 91	– – – für die menschliche Ernährung		0.10
60 99	– – – andere		0.10

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– andere:		
	– – Mohnsamen:		
	– – – andere:		
91 18	– – – – für die menschliche Ernährung		0.10
91 19	– – – – andere		0.10
	– – andere:		
	– – – Sheanüsse:		
	– – – – andere:		
99 27	– – – – – für die menschliche Ernährung		0.10
99 29	– – – – – andere		0.10
	– – – andere:		
	– – – – andere:		
99 98	– – – – – für die menschliche Ernährung		0.10
99 99	– – – – – andere		0.10
1208.	Mehl von Ölsaaten oder ölhaltigen Früchten, ausgenommen Senfmehl:		
	– von Sojabohnen:		
10 90	– – anderes	frei	
	– anderes:		
90 90	– – anderes	frei	
1209.	Samen, Früchte und Sporen, zur Aussaat:		
	– Samen von Zuckerrüben:		
10 90	– – andere	frei	
	– Samen von Futterpflanzen:		
21 00	– – von Luzerne	frei	
22 00	– – von Klee ( <i>Trifolium spp.</i> )	frei	
23 00	– von Schwingel	frei	
24 00	– von Wiesenrispengras ( <i>Poa pratensis L.</i> )	frei	
	– andere:		
29 80	– – – von Knaulgras, Goldhafer, Fromental, Trespel und anderen Grassamen	frei	
29 90	– – – andere	frei	
30 00	– Samen von krautartigen Pflanzen, die hauptsächlich ihrer Blüten wegen kultiviert werden	frei	
	– andere:		
91 00	– – Samen von Gemüsen	frei	
	– – andere:		
	– – – andere:		
99 99	– – – – andere	frei	
1211.	Pflanzen, Pflanzenteile, Samen und Früchte der hauptsächlich zur Riechmittelherstellung oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung oder dergleichen verwendeten Arten, frisch oder getrocknet, auch zerschnitten, zerstoßen oder in Pulverform:		
10 00	– Süßholzwurzeln	frei	
20 00	– Ginsengwurzeln	frei	
30 00	– Cocablätter	frei	
40 00	– Mohnstroh	frei	
90 00	– andere	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
1212.	Johannisbrot, Algen, Zuckerrüben und Zuckerrohr, frisch, gekühlt, gefroren oder getrocknet, auch in Pulverform; Fruchtkerne und Fruchtsteine und andere pflanzliche Waren (einschliesslich Zichorienwurzeln der Varietät <i>Cichorium intybus sativum</i> , nicht geröstet), der hauptsächlich zur menschlichen Ernährung dienenden Art, anderweit weder genannt noch inbegriffen:		
	– Johannisbrot, einschliesslich Johannisbrotkerne:		
10 10	– – Johannisbrotkerne	frei	
	– – andere:		
10 99	– – – andere	frei	
	– Algen:		
20 90	– – andere	frei	
30 00	– Steine und Kerne von Aprikosen, Pfirsichen (einschliesslich Brugnolen und Nektarinen) oder Pflaumen	frei	
	– andere:		
	– – Zuckerrüben:		
91 90	– – – andere	frei	
	– – andere:		
	– – – andere:		
99 98	– – – – andere	frei	
1214.	Kohlrüben, Runkelrüben, Wurzeln zu Futterzwecken, Heu, Luzerne, Klee, Esparsette, Futterkohl, Lupinen, Wicken und ähnliches Futter, auch agglomeriert in Form von Pellets:		
	– Mehl und Agglomerate in Form von Pellets, von Luzerne:		
10 90	– – andere	frei	
	– andere:		
90 90	– – andere	frei	
1404.	Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen:		
10 00	– pflanzliche Rohstoffe der hauptsächlich zum Färben oder Gerben verwendeten Art	frei	
	– Baumwoll-Linters:		
20 10	– – roh	frei	
20 90	– – andere	frei	
	– andere:		
90 90	– – andere	frei	
1506.	Anderer tierische Fette und Öle und ihre Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert:		
	– andere:		
ex 00 91	– – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	148.—	
ex 00 99	– – andere, zu technischen Zwecken	158.20	



Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
1509.	Olivenöl und seine Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert:		
	– nicht behandelt:		
	– – andere:		
ex 10 91	– – – in Behältnissen aus Glas, mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l, zu technischen Zwecken	frei	
ex 10 91	– – – in Behältnissen aus Glas, mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l	frei <sup>1)</sup>	
	<sup>1)</sup> im Rahmen eines Zollkontingentes von jährlich 500 t		
ex 10 99	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
ex 10 99	– – – andere		5.50
	– andere:		
	– – andere:		
ex 90 91	– – – in Behältnissen aus Glas, mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l, zu technischen Zwecken	frei	
ex 90 91	– – – in Behältnissen aus Glas, mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l		5.50
ex 90 99	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
ex 90 99	– – – andere		5.50
1510.	Andere ausschliesslich aus Oliven gewonnene Öle und ihre Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert, und Mischungen dieser Öle oder Fraktionen mit Ölen oder Fraktionen der Nr. 1509:		
	– andere:		
ex 00 91	– – roh, zu technischen Zwecken	frei	
ex 00 99	– – andere, zu technischen Zwecken	frei	
1512.	Sonnenblumenöl, Safloröl oder Baumwollsamensöl und ihre Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert:		
	– Sonnenblumenöl oder Safloröl und ihre Fraktionen:		
	– – rohe Öle:		
ex 11 90	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– – andere:		
	– – – Fraktionen mit einem Schmelzpunkt, der über demjenigen des Sonnenblumen- oder Safloröls liegt:		
	– – – – andere:		
ex 19 18	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 19 19	– – – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	
	– – – andere:		
	– – – – andere:		
ex 19 98	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 19 99	– – – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	
	– Baumwollsamensöl und seine Fraktionen:		
	– – rohes Öl, auch von Gossypol befreit:		
ex 21 90	– – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– – andere:		
	– – – andere:		
ex 29 91	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 29 99	– – – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	
1515.	Andere pflanzliche Fette und andere fette pflanzliche Öle (einschliesslich Jojoba-Öl) und ihre Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert:		
	– Maisöl und seine Fraktionen:		
	– – rohes Öl:		
ex 21 90	– – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	
	– – andere:		
	– – – andere:		
ex 29 91	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 29 99	– – – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– Rizinusöl und seine Fraktionen:		
	– – andere:		
ex 30 91	– – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 30 99	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– Tungöl und seine Fraktionen:		
	– – andere:		
ex 40 91	– – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 40 99	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– Sesamöl und seine Fraktionen:		
	– – rohes Öl:		
ex 50 19	– – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	
	– – andere:		
	– – – andere:		
ex 50 91	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 50 99	– – – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– andere:		
	– – Getreidekeimöl:		
	– – – anderes:		
ex 90 13	– – – – roh, zu technischen Zwecken	frei	
	– – – – anderes:		
ex 90 18	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 90 19	– – – – anderes, zu technischen Zwecken	frei	
	– – Jojoba-Öl und seine Fraktionen:		
	– – – andere:		
ex 90 28	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 90 29	– – – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– – andere:		
	– – – andere:		
ex 90 98	– – – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
ex 90 99	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
1516.	Tierische oder pflanzliche Fette und Öle und ihre Fraktionen, ganz oder teilweise hydriert, umgeestert, wiederverestert oder elaidiniert, auch raffiniert, jedoch nicht anders zubereitet:		
	– pflanzliche Fette und Öle und ihre Fraktionen:		
	– – andere:		
ex 20 91	– – – in Zisternen oder Metallfässern, zu technischen Zwecken	frei	
ex 20 99	– – – andere, zu technischen Zwecken	frei	
1518.	Tierische oder pflanzliche Fette und Öle und ihre Fraktionen, gekocht, oxidiert, dehydratisiert, geschwefelt, geblasen, durch Hitze im Vakuum oder in inertem Gas polymerisiert oder anders chemisch modifiziert, ausgenommen solche der Nr. 1516; nicht geniessbare Mischungen oder Zubereitungen von tierischen oder pflanzlichen Fetten oder Ölen oder von Fraktionen verschiedener Fette oder Öle dieses Kapitels, anderweit weder genannt noch inbegriffen:		
	– nicht geniessbare Mischungen pflanzlicher Öle:		
ex 00 19	– – andere, zu technischen Zwecken	frei	
	– Sojaöl, epoxidiert:		
00 89	– – andere	frei	
	– andere:		
ex 00 99	– – andere, Linoxyn	frei	
1601.	Würste und ähnliche Erzeugnisse, aus Fleisch, Schlachtnebenprodukten oder Blut; Nahrungsmittelzubereitungen auf der Grundlage dieser Erzeugnisse:		
	– andere:		
	– – von den in den Nrn. 0101–0104 genannten Tieren, ausgenommen von Wildschweinen:		
00 21	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt	110.—	
	– – von Geflügel der Nr. 0105:		
00 31	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt	60.—	
00 49	– – andere	110.—	
1602.	Anderer Zubereitungen und Konserven aus Fleisch, Schlachtnebenprodukten oder Blut:		
	– homogenisierte Zubereitungen:		
10 10	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		42.50
	– aus Lebern aller Tierarten:		
20 10	– – auf der Grundlage von Gänseleber	frei	
	– von Geflügel der Nr. 0105:		
	– – von Truthühnern:		
31 10	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		25.—
	– – von Hühnern:		
32 10	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		25.—
	– – andere:		
39 10	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		25.—

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
	– von Schweinen: – – Schinken und Stücke davon: – – – Dosenschinken: 41 11 – – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 6)* eingeführt		52.—
1804.00 00	Kakaobutter, Kakaofett und Kakaoöl	frei	
2005.	Andere Gemüse, in anderer Weise als mit Essig oder Essig- säure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren, andere als Erzeugnisse der Nr. 2006: – Oliven: 70 10 – – in Behältnissen von mehr als 5 kg 70 90 – – andere – andere Gemüse und Gemüsemischungen: – – andere, in Behältnissen von mehr als 5 kg ex 90 11 – – – andere Gemüse, Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta – – – Gemüsemischungen: ex 90 39 – – – – andere Mischungen, Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta – – andere, in Behältnissen von nicht mehr als 5 kg: ex 90 40 – – – andere Gemüse, Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta – – – Gemüsemischungen: ex 90 69 – – – – andere Mischungen, Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta	frei frei 17.50 17.50 24.50 24.50	
2006.	Gemüse, Früchte, Fruchtschalen und andere Pflanzenteile, mit Zucker haltbar gemacht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert): 00 10 – tropische Früchte, Schalen tropischer Früchte	frei	
2007.	Konfitüren, Fruchtgelees, Marmeladen, Fruchtmus und Fruchtpasten, durch Kochen hergestellt, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: ex 10 00 – homogenisierte Zubereitungen, aus tropischen Früchten – andere: – – andere: – – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: 99 11 – – – – tropische Früchte 99 19 – – – – andere – – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: 99 21 – – – – tropische Früchte ex 99 29 – – – – andere, aus Ananas	frei frei frei frei 29.—	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
2008.	Früchte und andere geniessbare Pflanzenteile, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder von Alkohol, anderweit weder genannt noch inbegriffen: – Schalenfrüchte, Erdnüsse und andere Samen, auch untereinander gemischt: – – Erdnüsse:		
11 90	– – – andere	frei	
	– – andere, einschliesslich Mischungen:		
19 10	– – – tropische Früchte	frei	
19 90	– – – andere	3.50	
20 00	– Ananas	frei	
	– Zitrusfrüchte:		
30 10	– – Pulpe, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	5.50	
	– andere, einschliesslich Mischungen, ausgenommen solche der Nr. 2008.19:		
91 00	– – Palmherzen	frei	
	– – Mischungen:		
92 11	– – – von tropischen Früchten	frei	
	– – andere:		
	– – – Pulpe, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
99 11	– – – – von tropischen Früchten	frei	
	– – – – andere:		
	– – – – andere Früchte:		
99 96	– – – – – tropische Früchte	frei	
2009.	Fruchtsäfte (einschliesslich Traubenmost) oder Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – Orangensaft: – – gefroren:		
11 10	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
11 20	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	35.—	
	– – nicht gefroren, mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:		
12 10	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
12 20	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	35.—	
	– – anderer:		
19 30	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
19 40	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	35.—	
	– Pampelmusen- oder Grapefruitsaft: – – mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:		
21 20	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	35.—	
	– – anderer:		
29 10	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
29 20	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	35.—	
	– Saft anderer Zitrusfrüchte: – – mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:		

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
31 11	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – – – Zitronensaft, roh (auch stabilisiert) – – – anderer:	frei	
39 11	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – – – Agro-cotto	frei	
39 19	– – – – anderer – Ananassaft: – mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:	6.—	
41 10	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
41 20	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen – – – anderer:	frei	
49 10	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
49 20	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	
50 00	– Tomatensaft – Traubensaft (einschliesslich Traubenmost): – – – anderer:	frei	
69 10	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 22)* eingeführt – Saft anderer Früchte oder Gemüse:	50.—	
80 10	– – Gemüsesaft – – – anderer:	10.—	
80 81	– – – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – – – – von tropischen Früchten	frei	
80 89	– – – – anderer – – – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:	14.40	
80 98	– – – – von tropischen Früchten	frei	
80 99	– – – – anderer – Mischungen von Säften: – – – Gemüsesäfte: – – – – Kernobstsaft enthaltend:	45.50	
90 11	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 21)* eingeführt	16.—	
90 29	– – – – andere – – – – andere: – – – – andere, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – – – – andere:	13.—	
90 61	– – – – – auf der Grundlage von tropischen Früchten	frei	
90 69	– – – – – andere – – – – andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – – – – andere:	frei	
90 98	– – – – – auf der Grundlage von tropischen Früchten	frei	
90 99	– – – – – andere	frei	
2103.	Zubereitungen zum Herstellen von Gewürzsaucen und zubereitete Gewürzsaucen; zusammengesetzte Würzmittel; Senfmehl, auch zubereitet und Senf: – Senfmehl, auch zubereitet und Senf: – – – andere:		
30 18	– – – Senfmehl, unvermischt	frei	
30 19	– – – andere	frei	

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
2104.	Zubereitungen zum Herstellen von Suppen oder Brühen; Suppen oder Brühen, zubereitet; zusammengesetzte homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen:		
20 00	– zusammengesetzte homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen		frei
2201.	Wasser, einschliesslich natürliches oder künstliches Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser, weder mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen noch aromatisiert; Eis und Schnee:		
10 00	– Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser		frei
90 00	– andere		frei
2208.	Ethylalkohol, nicht denaturiert, mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % Vol; Branntwein, Likör und andere Spirituosen:		
	– Branntwein aus Traubenwein oder Traubentrester:		
	– – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 l:		
20 11	– – – Weinbrand		frei
	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l:		
20 21	– – – Weinbrand		frei
	– Wodka:		
60 10	– – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 l		frei
60 20	– – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l		frei
	– andere:		
90 10	– – Ethylalkohol, nicht denaturiert, mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % Vol		frei
	– – Branntweine in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von:		
90 21	– – – mehr als 2 l		12.—
90 22	– – – nicht mehr als 2 l		30.—
	– – andere:		
90 99	– – – andere		frei
2303.	Rückstände von der Stärkegewinnung und ähnliche Rückstände, ausgelaugte Rübenschnitzel, Bagasse und andere Abfälle von der Zuckergewinnung, Treber und Abfälle aus Brauereien oder Brennereien, auch agglomeriert in Form von Pellets:		
	– ausgelaugte Rübenschnitzel, Bagasse und andere Abfälle von der Zuckergewinnung:		
20 90	– – andere		frei
2304.	Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Sojaöl, auch zerkleinert oder agglomeriert in Form von Pellets:		
00 90	– andere		frei

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenzzollansatz	
		anwend- barer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
(1)	(2)	(3)	(4)
2305.	Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung von Erdnussöl, auch zerkleinert oder agglomeriert in Form von Pellets:		
00 90	– andere	frei	
2306.	Ölkuchen und andere feste Rückstände aus der Gewinnung pflanzlicher Fette oder Öle, auch zerkleinert oder agglomeriert in Form von Pellets, ausgenommen solche der Nrn. 2304 oder 2305:		
	– aus Baumwollsamensamen:		
10 90	– – andere	frei	
	– aus Leinsamensamen:		
20 90	– – andere	frei	
	– aus Sonnenblumensamensamen:		
30 90	– – andere	frei	
	– aus Rübsen- oder Rapssamensamen:		
	– – aus Rübsen- oder Rapssamensamen mit geringem Gehalt an Erucasäure:		
41 90	– – – andere	frei	
	– – andere:		
49 90	– – – andere	frei	
	– aus Kokosnüssen oder Kopra:		
50 90	– – andere	frei	
	– aus Palmenüssen oder Palmkernen:		
60 90	– – andere	frei	
	– aus Maiskeimen:		
70 90	– – andere	frei	
	– andere:		
90 90	– – andere	frei	
2401.	Tabak, roh oder unverarbeitet; Tabakabfälle:		
	– Tabak, nicht entrippt:		
10 10	– – zur gewerbsmässigen Herstellung von Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kau-, Rollen- und Schnupftabak	frei	
	– Tabak, teilweise oder ganz entrippt:		
20 10	– – zur gewerbsmässigen Herstellung von Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kau-, Rollen- und Schnupftabak	frei	
	– Tabakabfälle:		
30 10	– – zur gewerbsmässigen Herstellung von Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kau-, Rollen- und Schnupftabak	frei	



## Ursprungsregeln

### Art. 1 Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieses Anhangs finden die in Artikel 1 des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und dem Libanon aufgeführten Begriffsbestimmungen Anwendung. Alle Verweise darin zu den «EFTA Staaten» beziehen sich in diesem Anhang auf die Schweiz.

### Art. 2 Ursprungskriterien

<sup>1</sup> Zur Anwendung dieses Abkommens über Landwirtschaftsprodukte gilt als Ursprungserzeugnis der Schweiz oder des Libanons ein Erzeugnis, das:

- a. im Sinne von Artikel 4 dort vollständig gewonnen oder hergestellt worden ist;
- b. im Sinne von Artikel 5 dort ausreichend be- oder verarbeitet worden ist; oder
- c. dort ausschliesslich aus Ursprungserzeugnissen der betreffenden Vertragspartei in Übereinstimmung mit diesem Anhang hergestellt worden ist.

<sup>2</sup> Die in Absatz 1 genannten Bedingungen für den Erwerb der Ursprungseigenschaft müssen ohne Unterbrechung in der Schweiz oder im Libanon erfüllt werden.

### Art. 3 Bilaterale Ursprungskumulierung

Unbeschadet von Artikel 2 werden im Sinne dieses Anhangs Vormaterialien mit Ursprung in der anderen Vertragspartei als solche mit Ursprung in der betreffenden Vertragspartei betrachtet, und es ist nicht notwendig, dass solche Vormaterialien dort ausreichend be- oder verarbeitet worden sind, vorausgesetzt, dass die Behandlungen über diejenigen im Artikel 6 dieses Anhangs genannten hinausgehen.

### Art. 4 Vollständig gewonnene oder hergestellte Erzeugnisse

Für die Zwecke von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a gelten folgende Erzeugnisse als in der Schweiz oder im Libanon vollständig gewonnen oder hergestellt:

- a. dort geerntete pflanzliche Erzeugnisse;
- b. dort geborene oder ausgeschlüpfte und dort aufgezogene lebende Tiere;
- c. Erzeugnisse von dort gehaltenen lebenden Tieren;
- d. Jagdbeute und Fischfänge, die dort erzielt worden sind;
- e. Ausschuss und Abfälle, die bei dort durchgeführten Herstellungsvorgängen anfallen;
- f. dort ausschliesslich aus Erzeugnissen nach den Buchstaben a–e oder aus deren Derivaten jeden Produktionsstadiums hergestellte Waren.

**Art. 5** Ausreichend be- oder verarbeitete Erzeugnisse

<sup>1</sup> Für die Zwecke des Artikels 2 Absatz 1 Buchstabe b, gilt ein Erzeugnis aus Vormaterialien, die in der Schweiz oder im Libanon nicht vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind, als in der Schweiz oder im Libanon in ausreichendem Masse be- oder verarbeitet, wenn die Bedingungen für diese Erzeugnisse in der Anlage zu diesem Anhang erfüllt sind. In den Bedingungen, auf die in diesem Absatz verwiesen wird, sind für alle unter dieses Abkommen fallenden Erzeugnisse die Be- oder Verarbeitungen festgelegt, die an den bei der Herstellung der Erzeugnisse verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft vorgenommen werden müssen; sie gelten nur für diese Vormaterialien.

<sup>2</sup> Vormaterialien, die gemäss den in der Anlage zu diesem Anhang festgelegten Bedingungen nicht zur Herstellung eines Erzeugnisses verwendet werden dürfen, können abweichend von Absatz 1 dennoch verwendet werden, wenn:

- a) ihr Gesamtwert 10 Prozent des Ab-Werk-Preises des hergestellten Erzeugnisses nicht überschreitet;
- b) die gegebenenfalls in der Anlage zu diesem Anhang aufgeführten Vomhundertsätze für den höchsten zulässigen Wert von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft durch die Anwendung dieses Absatzes nicht überschritten werden.

<sup>3</sup> Die Absätze 1 und 2 gelten vorbehaltlich des Artikels 6.

**Art. 6** Nicht ausreichende Be- oder Verarbeitungen

Die in Artikel 7 des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und dem Libanon aufgeführten Bestimmungen betreffend nicht ausreichende Be- oder Verarbeitungen finden auf diesen Anhang Anwendung. Alle Verweise darin zu den «EFTA Staaten» beziehen sich in diesem Anhang auf die Schweiz.

**Art. 7** Massgebende Einreihung

Für die Zwecke dieses Anhangs wird die Tarifeinreihung eines Erzeugnisses oder Vormaterials gemäss dem Harmonisierten System bestimmt.

**Art. 8** Verpackungsmaterialien und Container

Verpackungsmaterialien und Container, in die ein Erzeugnis für den Transport oder die Verschiffung verpackt oder abgefüllt wird, werden für die Ursprungsbestimmung des Erzeugnisses nach Artikel 4 oder 5 nicht beachtet.

**Art. 9** Neutrale Elemente

Die in Artikel 11 des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Libanon aufgeführten Bestimmungen betreffend neutrale Elemente finden Anwendung.

**Art. 10**           Unmittelbare Beförderung

Die in Artikel 13 des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und dem Libanon aufgeführten Bestimmungen betreffend unmittelbare Beförderung finden auf diesen Anhang Anwendung. Alle Verweise darin zu den «EFTA Staaten» beziehen sich in diesem Anhang auf die Schweiz.

**Art. 11**           Nachweis der Ursprungseigenschaft

Die in Titel V des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und dem Libanon aufgeführten Bestimmungen betreffend den Nachweis der Ursprungseigenschaft finden auf diesen Anhang Anwendung. Alle Verweise darin zu den «EFTA Staaten» beziehen sich in diesem Anhang auf die Schweiz.

**Art. 12**           Methoden der Verwaltungszusammenarbeit

Die in Titel VI des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und dem Libanon aufgeführten Bestimmungen betreffend die Methoden der Verwaltungszusammenarbeit finden auf diesen Anhang Anwendung. Alle Verweise darin zu den «EFTA Staaten» beziehen sich in diesem Anhang auf die Schweiz.

## Anlage zu Anhang 3

**Einleitende Bemerkungen**

Die in den einleitenden Bemerkungen in Anhang I des Protokolls B zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und dem Libanon aufgeführten Bestimmungen finden auf dieser Anlage Anwendung. Alle Verweise darin zu den «EFTA Staaten» beziehen sich in diesem Anhang auf die Schweiz.

Tarif-Nr.	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungsbezeichnung, die Ursprung verleihen
ex Kapitel 02	Fleisch und geniessbare Schlachtnebenerzeugnisse, ausgenommen:	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder hergestellt sind
0210	Fleisch und geniessbare Schlachtnebenerzeugnisse, gesalzen oder in Salzlake, getrocknet oder geräuchert; geniessbares Mehl und Pulver von Fleisch oder Schlachtnebenprodukten	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind
Kapitel 04	Milch und Molkereiprodukte; Vogeleier; natürlicher Honig; geniessbare Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig erzeugt sind
Kapitel 06	Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels	Herstellen, bei dem: <ul style="list-style-type: none"> <li>– alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 6 vollständig gewonnen oder hergestellt sind</li> <li>und</li> <li>– der Wert aller verwendeten Vormaterialien 50 % des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet</li> </ul>
Kapitel 07	Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen, zu Ernährungszwecken	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig gewonnen oder hergestellt sind
Kapitel 08	Geniessbare Früchte; Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen	Herstellen, bei dem: <ul style="list-style-type: none"> <li>– alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 8 vollständig gewonnen oder hergestellt sind</li> <li>und</li> <li>– der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 30 % des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet</li> </ul>

Tarif-Nr.	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die Ursprung verleihen
ex Kapitel 09	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze; ausgenommen:	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 9 vollständig gewonnen oder hergestellt sind
0901	Kaffee, auch geröstet oder entkoffeiniert; Kaffeeschalen und Kaffeehäutchen; Kaffee-Ersatzmittel mit beliebigem Gehalt an Kaffee	Herstellen aus Vormaterialien jeder Nummer
0902	Tee, auch aromatisiert	Herstellen aus Vormaterialien jeder Nummer
Kapitel 12	Ölsaaten und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 12 vollständig gewonnen oder hergestellt sind
1301	Schellack; natürliche Gummis, Harze, Gummiharze und Oleoresine (z.B. Balsame)	Herstellen, bei dem der Wert der verwendeten Vormaterialien der Nummer 1301 50 % des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
1302	Pflanzensäfte und -auszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektate; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsstoffe von Pflanzen, auch modifiziert: – Schleime und Verdickungsstoffe von Pflanzen, modifiziert – andere	Herstellen aus nicht modifizierten Schleimen und Verdickungsstoffen von Pflanzen Herstellen, bei dem der Wert aller verwendeten Vormaterialien 50 % des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
Kapitel 14	Flechtstoffe und anderen Waren pflanzlichen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 14 vollständig gewonnen oder hergestellt sind
ex Kapitel 15	Tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; zubereitete Speisefette; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs; ausgenommen:	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind
1509	Olivenöl und seine Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert	Herstellen, bei dem alle verwendeten pflanzlichen Vormaterialien vollständig gewonnen oder hergestellt sind
Kapitel 16	Zubereitungen von Fleisch, Fischen, Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind

Tarif-Nr.	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die Ursprung verleihen
Kapitel 18	Kakao und Zubereitungen aus Kakao	Herstellen, bei dem: <ul style="list-style-type: none"> <li>– alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind und</li> <li>– der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 50 % des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet</li> </ul>
Kapitel 20	Zubereitungen von Gemüse, Früchten oder anderen Pflanzenteilen	Herstellen, bei dem der Wert aller verwendeten Vormaterialien 50 % des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
Kapitel 21	Verschiedene Nahrungsmittelzubereitungen	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind
ex Kapitel 22	Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig, ausgenommen:	Herstellen, bei dem <ul style="list-style-type: none"> <li>– alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind und</li> <li>– die verwendeten Weintrauben und ihre Folgeprodukte vollständig gewonnen oder hergestellt sind</li> </ul>
2207	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol oder mehr, unvergällt; Ethylalkohol und Brantwein mit beliebigem Alkoholgehalt, vergällt	Herstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Vormaterialien jeder Nummer, ausgenommen aus Vormaterialien der Nummer 2207 oder 2208;</li> <li>– bei dem alle verwendeten Weintrauben und ihre Folgeprodukte vollständig gewonnen oder hergestellt sind oder bei dem, wenn alle anderen verwendeten Vormaterialien Ursprungswaren sind, Arrak bis zu einem Anteil von 5 % vol verwendet werden darf</li> </ul>
2208	Ethylalkohol, nicht denaturiert, mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % vol; Brantwein, Likör und andere Spirituosen	Herstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Vormaterialien jeder Nummer, ausgenommen aus Vormaterialien der Nummer 2207 oder 2208;</li> <li>– bei dem alle verwendeten Weintrauben und ihre Folgeprodukte vollständig gewonnen oder hergestellt sind oder bei dem, wenn alle anderen verwendeten Vormaterialien Ursprungswaren sind, Arrak bis zu einem Anteil von 5 % vol verwendet werden darf</li> </ul>

---

Tarif-Nr.	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die Ursprung verleihen
Kapitel 23	Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; zubereitetes Futter	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind
Kapitel 24	Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Nummer als die hergestellte Ware einzureihen sind

---

